

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. Mai 1907.

Nummer 29.

Das neue Scalp-Gesetz.

Die Bestimmungen dieses Gesetzes sind kurzgefasst wie folgt:

1. Wer einen Coyote, einen Wolf oder eine Wildkatze tötet, ist zu einer Prämie von 50 Cents für jedes solche Tier berechtigt. Für die Tötung eines Panthers, eines mexikanischen Löwen, einer Tigerkatze, eines Leoparden, oder eines Lobo-Wolfes wird \$2.50 bezahlt.

2. Wer eine solche Prämie beansprucht, muß der Commissioners Court des Countys, in welchem er das Tier getötet hat, dessen Kopfhaut unterbreiten. Auch muß er beim County-Richter schriftliche, beschworene Aussagen einreichen, wann und wo er das Tier oder die Tiere getötet hat, für deren Tötung er die Prämie beansprucht.

3. An jeder Kopfhaut muß ein genügend großes Stück Haut nebst den Ohren und Vorderfüßen gelassen werden, so daß festgestellt werden kann, was es für ein Tier war. Die Commissioners Court hat das Recht, zweifelhafte Ansprüche zurückzuweisen, und muß die eingelieferten Kopfhäute sobald wie thunlich zerstören.

Scheidungskosten

Vom Wurmfortsatz braucht man nicht zu bezahlen, wenn man seine Eingeweide mit Dr. King's New Life Pills reguliert. Sie wirken so sanft, daß sich der Appetit nie beugt. Garantie von B. C. Voelker, Apotheker, 25c. Probiert sie.

Praktische Neuerung.

Will man einen Brief schnell befördert sehen, so klebt man auf demselben einen „Special Delivery Stamp“, für den man zehn Cents bezahlt. Das ist Alles soweit recht schön; nun gibt es aber kleine und kleinere Postämter, bei denen nie um eine solche Marke angefragt wird, mithin hält man dieselbe nicht; oder auch, man wünscht nach Schluß des Postamtes noch einen Brief schnell am Bestimmungsorte befördert zu sehen, so klebt man wiederum da und kann nicht erhalten, was man vielleicht sehr leicht erwünscht. Man muß sich in diesem Falle nach der nächsten Telegraphenstation begeben und telegraphieren. Das Post-Department hat sehr wohl eingesehen, daß die obengedachten Zufälligkeiten ein großes Hindernis bisher geboten haben, um die Marke zur richtigen Würdigung zu bringen. Das Post-Department hat nun beschlossen, daß vom 1. Juli 1907 ab es nicht nötig ist, die Marke auf den Brief zu befestigen, sondern daß man neben der gewöhnlichen Marke noch 10 Cents weitere Marken auf dem Brief klebt und recht deutlich auf dem Brief das Wort „Special“ schreibt.

Man glaubt, daß durch diese Abänderung Tausende von Leuten in den Ver. Staaten sich der Special-Delivery-Service bedienen werden. Man kann in der Kleinen Zeitung, ja, in die Kästen an den Landrouten einen solchen Brief in den Briefkasten legen und kann gewiß sein, daß derselbe am Bestimmungsorte, es muß sich natürlich dort eine Postoffice befinden, sofort abgeliefert werden wird.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verstanden hat. Dr. J. S. McLean's Colicomic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Tiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. C. Voelker und H. B. Schumann.

Lokales.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der „Neu-Braunfels-Zeitung“ mit ihrem geschätzten Besuche: Frau Fr. Hofheinz, Carl Saur, Ernst Kruse, G. Miller (San Marcos), Frau und Kinder, Carl Schreier, Ferdinand Rehlis Jr., Ad. Sautz, Frau C. Bernsen, Wm. Schmidt, D. D. Gruene, F. Druebert, E. B. Stein (Gomez, Valacio) und Frau, Ad. F. Woelker, Chas. Knibbe, Richard Schulz, H. A. Roje, C. A. John, H. B. Schmidt, Fr. Grace Willen, Robert Willens, Fr. Anna Willens, George Cook, Frau J. A. Cook (die letztgenannten fünf von Smithville), Frau D. A. Zanßen (Houston), H. Stroed, W. Rosenbeig und viele Andere.

Es ist genug zu wissen, daß wir an Unverdaulichkeit leiden. Was immer auch die Ursache sein mag, Dr. August König's Hamburger Tropfen wird die Ursache entfernen und das Leiden heilen.

Auf Anfrage eines County-Anwalts hat das General-Anwaltsamt des Staates entschieden, daß Dominospielen, bei welchem die Gastgeberin einen Preis gibt, nicht durch das neue Anti-Gambling-Gesetz verboten sei, da unter solchen Umständen dem Spiele die Eigenschaften fehlen, die es zu einem Hazardspiele machen würden.

Bei Herrn Wm. Dent in Horn ist am 16. April ein Söhnlein angekommen. Am selben Tage kam auch in der Familie des Herrn Adolph Schwarzlose bei Wade ein Söhnlein an.

Am 24. April Nachmittags starb in seinem Heim in der Nähe der Barbados-Halle in Guadalupe County Herr Ferdinand Wittenborn im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung fand am Freitag auf dem Lone Oak Friedhofe statt.

Der County-Clerk von Caldwell County hat einen Heirathschein ausgestellt für C. F. Strandmann und Irma Wiemann.

In verschiedenen Zeitungen finden wir die Nachricht, daß in El Paso vier junge Leute wegen Uebertretung des Anti-Gambling-Gesetzes verhaftet wurden und nun, bis zur Zusammenkunft der Grandjury im Gefängnis bleiben müssen, da das Gesetz keine Bürgschaft zuläßt.

Letztere Behauptung ist Unsinn. Wenn die Arrestanten im Gefängnis bleiben müssen, so ist der Umstand schuld daran, daß ihnen Niemand genügendes Vertrauen schenkt, um für ihr Erscheinen zur Zeit der Zusammenkunft der Grandjury Bürgschaft zu leisten, oder weil sie freiwillig auf eine Voruntersuchung verzichten.

Es ist eine doppelte Plage zu gleicher Zeit an einer Verrenkung und Quetschung zu leiden, die Heilung für eine ist die Heilung für die andere. Das beste Heilmittel für beide ist St. Jakob's Del.

Am 23. April wurde bei Conover ein Knäblein von Herrn Carl Krueger und dessen Ehefrau Anna, geb. Schümann, durch Herrn Pastor C. Knifer auf der Farm der Eltern bestattet.

Am 24. April starb bei Scherb Fel. Justine Trebes im Alter von 63 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen in Folge von Gicht, die sie vor fast fünf Jahren lähmte. Sie hatte ihrem Bruder Ernst Trebes, der vor fast zwei Jahren starb, die Hauswirtschaft geführt seit dem Tode ihrer Eltern. In den letzten Jahren wohnte sie bei ihrer Nichte,

Frau John Hillert, geb. Trebes. Am Donnerstag Nachmittags wurde ihr Leib unter großer Beteiligung von Verwandten u. Bekannten auf dem St. Paulus Gottesacker zu Cibola an der Seite ihres Bruders Ernst Trebes mit kirchlichen Ehren bestattet. Worte des Trostes und der Hoffnung redete ihr Seelsorger C. Knifer. Sie hinterläßt drei Schwestern (Frau Schümann von San Antonio, Frau Schlather von Cibola und Frau Bild von Sulphur Springs), sowie viele Nissen, Nichten und andere Verwandte, Freunde und Bekannte.

Am Montag Abend, den 29. April, starb bei Cibola an Altersschwäche Frau Wilhelmine Schlather, geb. Trebes. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittags auf der Farm von Georg Schlather statt; Herr Pastor Knifer amtierte.

Einer unserer Gesetzgeber in Austin — Meas heißt der Mann — scheint zu denken, daß die Zeitungen etwas Unrechtes thun, wenn sie die Legislative kritisieren, und daß sie zur Strafe dafür höhere Steuern bezahlen sollten. An's Köpchen und an's Conscience scheint dieser Gesetzgeber momentan nicht gedacht zu haben.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verstanden hat. Dr. J. S. McLean's Colicomic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Tiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. C. Voelker und H. B. Schumann.

Ein Amtsrichter in A. hatte eines Tages schon viele Sachen „abgeschlachtet“. Er ist für Schnell-Arbeit! Es ist auch schon 1 Uhr und er will frühstücken gehen. Da muß einer alten Bäuerin noch der Eid abgenommen werden. Die Alte ist ganz vertattert und der es was überzeitige, nervöse Herr Amtsrichter macht sie im schnellsten Medesfuß auf die Heiligste des Eides aufmerksam: daß sie nichts verschweigen und nichts hinzusetzen dürfe und schließt: „Sprechen Sie mir nach: Ich schwöre.“ Die Alte (ganz ängstlich und ägernd): „Ich — schwöre!“ Der Herr Richter (eilig): „Ein bißchen flott — bei Gott —“ Und die Alte wiederholt zum Gaudium der Rechtsamwälte genau: „Ein bißchen flott bei Gott!“

Bei Hämorrhoiden verschafft Dr. Shoop's Magic Ointment schnelle Linderung. Es ist speziell für dieses Leiden hergestellt, wirkt positiv und sicher, und beseitigt, wie durch Zauber, juckende, schmerzende, vorstehende oder blinde Hämorrhoiden. Große Glasnapfe mit Kridellappen 50c, zu haben bei B. C. Voelker.

Nach einer vom Ackerbau-Departement veröffentlichten Zusammenstellung hat sich die Zahl der Pferde in den Ver. Staaten in den letzten sieben Jahren ungefähr um die Hälfte vermehrt. Von dem vierzehnjährigen Zeitalter, das nach Einführung des Automobils prophezeit wurde, sind wir anscheinend aber noch sehr weit entfernt. Als dieses modernste aller Verkehrsmittel vor sieben Jahren in Aufnahme kam, gab es in unserem Lande 15,624,000 Pferde, die jetzt jährliche Zählung hat 25,564,000 ergeben. Nicht einmal billiger sind die Pferde nach der Einführung des Automobils geworden. Im Gegenheil! Seit dem Jahre 1900 sind die Preise durchschnittlich um mehr als hundert Prozent, im einzelnen bis zu hundertundzwölf Prozent in die Höhe gegangen. Und die Nachfrage steigt fortgesetzt,

was ein weiteres erhebliches Anziehen der Preise zur Folge haben dürfte.

Depeschen aus verschiedenen Hafenorten von British Columbia melden, daß sich zur Zeit eine wahre Fluthwelle japanischer Emigranten über diese Provinz und schließlich über die ganze Dominion von Canada ergießt. Die Ursache dieses Phänomens ist darin zu suchen, daß die japanische Regierung ihre Befehle zur Beschränkung und Behinderung der japanischen Einwanderung nach Canada seit der Controverse mit den Ver. Staaten aufgegeben hat.

Die japanische Einwanderung nach Canada war von den japanischen Behörden wegen der starken, antijapanischen Stimmung in British Columbia soviel wie möglich beschränkt worden; diese Beschränkung wurde indessen aufgehoben, nachdem man in Erfahrung gebracht hatte, daß der größte Theil dieser japanischen Kulis früher oder später, offen oder heimlich nach den Ver. Staaten übersiedelt. Einem Bericht der canadischen Einwanderungsbehörden zufolge sind in den Monaten Februar und März 9745 Japaner in Canada eingewandert.

Gut für trübe Stimmung.

Schmeck's Essen nicht, fehlt die Lust zur Arbeit, ist alles außer Ordnung? Dann nehme man besser etwas, und zwar zugleich Simmons' Sarsaparilla in das beste Stärkungsmittel; es verschafft es einen Appetit. Probiert es und lacht wieder.

Der „Buffalo Volksfreund“ schreibt: „Unseres Erinnerns ist der munterste Sonntagszwang nie zuvor in der Geschichte Buffalos in einer so brutalen Rücksichtslosigkeit durchgeführt worden, als gegenwärtig unter der Administration des Mayors Adam. Die Geduld hört unter Umständen auf, eine Tugend zu sein und wird zum Verrath und Laster. Wenn es so weit gekommen ist, daß ein Koncert vornehmten Tones zum Besten einer Wohltätigkeits-Gesellschaft, die im vorigen Jahre allein durch ihre Hülfeleistungen an arme Menschen der Stadt die ansehnliche Summe von \$20,000 erspart hat, am Sonntag Abend nicht mit Eintrittsgeld stattfinden darf, während sonst die ganze Woche hindurch überall das Laster und der Schwindel sich ungehindert breit machen dürfen, dann ist es an der Zeit, daß der freitheilende Theil der Bevölkerung gegen die Tyrannei protestirt und den regierenden Autokraten die ungeschminkte Wahrheit sagt.“

Aus Chicago schreibt man: Seit 16 Jahren hat das Chicagoer Postamt einen Ueberfluß von einem Cent in seinen Büchern vermerkt, der, wie sich jetzt herausstellt, Eigenthum des bereits verstorbenen Postmeisters W. J. Lucas von Lebanon, Ill., ist. Der Betreffende hatte einmal bei der Abrechnung einen Cent zu viel eingekassiert und hatte dafür einen Wechsel, auf einen Cent ausgestellt, erhalten. Lucas behielt aber den Wechsel als Kuriosität und starb, ohne ihn endgültig zu haben. Das Papier ist vom 5. Januar 1891 datirt. Der Sohn und Erbe des Verstorbenen, W. L. Lucas, kann nun auch nicht den Cent beheben, ohne vorher die Berichte in Anspruch zu nehmen.

Als öffentliche Urkunde fungierte unlängst vor der Strafkammer in Aachen ein — Ruchschwanz. Der Fall lag folgendermaßen: Die Stadt Aachen erhob eine Schlachtsteuer nach dem Gewicht des

Biehes. Es wurde das Gewicht eines jeden eingeführten Stückes Vieh an den Stadthoren abgemessen und an dem Schwanz des Thieres zur Wahrung der Ueber-einstimmung eine Blombe mit einer Nummer angebracht. Nach dem geschätzten Gewicht wurde zunächst die Steuer berechnet und erhoben. Ergab nachher die Verewigung des Viehes im Schlachthaus eine Abweichung, so mußte der einführende Metzger entweder nachzahlen, oder der zu viel berechnete Steuerfuß wurde ihm zurückvergütet. Ein findiger Metzger machte sich dies zu Nutzen und vertauschte, um Unterschleife zu seinen Gunsten zu erzielen, die an den Schwänzen der von ihm eingeführten Kühe befestigten Bomben und verdeckte dieses dadurch, daß er nicht alles eingeführte Vieh schlachtete, sondern einen Theil wieder ausfuhrte. Dann verlangte er den angeblich zu viel erhobenen Steuerbetrag und legte die von ihm „verfälschten“ Ruchschwänze als Beweismittel bei. Die Strafkammer sah darin Fälschung einer öffentlichen Urkunde, begangen in der Absicht, sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen, und bestrafte den Angeklagten entsprechend.

Freie Proben von „Preventic“ und Buch über Erkältungen schick frei, wenn gewünscht, Dr. Shoop, Racine, Wis., um ihre Vorteile zu beweisen. „Preventic“ sind verpackte Täfelchen gegen Erkältungen, enthalten kein Chinin, keine Bismittel, absolut nichts Schädliches; sie verhindern, wie der Name besagt, Erkältungen, wenn zeitig oder im Niesstadium ankommen. Eincauwurzelte Erkältungen und Grippe werden schnell und sicher durch Preventic beseitigt. Zu haben bei B. C. Voelker.

Nachrichten, welche durch den Postdampfer „Sunda“ von Borneo eintrafen, besagen, daß am 22. und 23. April an der Süd- und Ostküste von Borneo ein furchtbares Erdbeben herrschte. Drei Küstenorte wurden durch eine Fluthwelle vollständig vom Erdboden verfligt und es sollen mehrere hundert Eingeborene dabei zu Grunde gegangen sein. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Zu welchem Zweck?

Jederlei Aß und Weß, Schnitt- und Brandwunden, Verstauchungen u. dgl. werden sofort gelindert und oft gänzlich kurirt durch eine Einreibung mit dem unvergleichlichen Mittel, Hunt's Lightning Oil. Leidet nicht. Wartet nicht. Zu welchem Zweck?

In dem Gymnasium einer harmlosen Provinzstadt verlor der Herr Oberlehrer, der den Unterricht im Deutschen gibt, den Untertertianer Müller, einen über die Maßen großen und starken Jüngling, für seine unerhörte Faulheit zu züchtigen. Empört über den Aufwärtigen an und sagt dann vor Wuth zitternd: „Scheren Sie sich auf Ihren Platz, Müller; ich werde Sie sofort dem Herrn Direktor melden. So was wagen Sie mir mit einem derartig haarsträubenden grammatischen Fehler ins Gesicht zu sagen!“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup ist über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Bahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Bestellt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Reicht 25 C

Governor Campbell hat den Beschluß der Legislatur unterzeichnet, durch den bestimmt wird, daß die territorialen Stimmgeber am zweiten Dienstag im August über ein Amendement zur Constitution abstimmen, durch welches der Jahresgehalt des Governors auf \$8000 erhöht und der Gehalt des Lieutenant-Governors, der jetzt nur die Vergütung eines Legislatur-Mitgliedes erhält, auf \$2500 pro Jahr festgesetzt wird. Wir sind gegen das Amendement. Unsere Vice-Gouverneure haben im zweiten Jahre ihres Amtstermines nichts zu thun, als auf das etwaige Ableben des Gouverneurs zu warten, um solchen Falles sein Amt nebst dem dazu gehörigen Salair zu übernehmen; und diese schwere Arbeit ist unserer Ansicht nach keine \$2500 das Jahr werth.

Der Gouverneur hat das Gesetz unterzeichnet, welches von den fremden Versicherungs-Gesellschaften verlangt, daß sie 75 Prozent ihrer Reserve für territoriale Policen in territorialen Werthen anlegen. Das Gesetz ist von den Versicherungs-Gesellschaften auf's Entschiedenste bekämpft worden. Die ostlichen Versicherungs-Gesellschaften behaupten, daß sie unter diesem Gesetz keine Geschäfte mehr in Texas betreiben könnten und sich aus dem Staate zurückziehen müßten.

Das vielen Deutschen im Staate bekannte Rahmet-Hotel in San Antonio ist geschlossen worden. Es soll abgerissen werden, um Raum für ein großes neues Hotel zu schaffen.

Legten Donnerstag Abend hagelte es in San Marcos, doch wird uns versichert, daß der Schaden nicht so groß ist, wie er in einigen Berichten geschildert wurde.

Brumme nicht.

wenn du Rheumatismus hast, denn Ballard's Snow Liniment hilft da schnell. Ein sicheres Mittel für Verrenkungen, Rheumatismus, Muskelkrämpfe und alle Schmerzen, und im Bereich eines Feden. Preis 25c, 50c, \$1.00. C. R. Smith, Tenaha, Tex., schreibt: „Ich habe Ballard's Snow Liniment seit Jahren in meiner Familie gebraucht; es ist ein treffliches Mittel für alle Schmerzen. Ich empfehle es für Brustschmerzen.“ Zu haben bei A. Tolle.

Die Jamestown Ausstellung, zur Feier der vor 300 Jahren erfolgten Gründung der Stadt Jamestown in Virginia, wurde am 27. d. M. vom Präsidenten Roosevelt eröffnet.

Aus dem Lehrer-Examen. „... Und wie stehen Sie zur Prügfstrafe?“ „... Rechtes Weir zurück, linkes Knie etwas gebeugt, und den Delinquenten mit dem Gesicht nach unten darüber gelegt!“

Keine Buggy-Glanzarbe hält so lange wie Devoe's. Keine andere ist so dicht, denn Devoe's wiegt 3 bis 8 Unzen mehr per Pint. Zu haben bei Faust & Co.

Anzeigen.

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

Küchungsbohl, Die Herausgeber.

Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.

Das Ende einer der gefährlichsten Falschmünzerverbände dieses Landes.

In den Jahren 1874 und '75 waren im nördlichen Texas, New Mexico, Arizona und einem großen Theile von Kansas falsche Vierteldollars und Halbdollars in Umlauf und sie waren eine so ausgezeichnete Fälschung, daß sie von den echten nur schwer zu unterscheiden waren, so daß man der Annahme huldigte, daß die dazu benutzten Formen aus einer der Münzstätten der Regierung stammten. Die Menge der zum Vorschein kommenden nachgemachten Münzen mehrte sich ununterbrochen, ohne daß es der Bundesgarnison gelang, den Fälschern auf die Spur zu kommen. Gewisse Entdeckungen führten zu der Vermuthung, daß die Verbrecher sich irgendwo in Arizona aufhielten, aber alle Bemühungen, ihrer habhaft zu werden, waren vergebens — wo sie sich verborgen hielten, blieb ein Geheimniß, das zu lösen die geschicktesten Detectives des Schatzamts nicht im Stande waren. Vor anderthalb Jahre hindurch hatten die Falschmünzer bereits ihr Wesen betrieben, als verschiedene Anzeichen darauf hindeuteten, daß sich ihr Versteck in den Peloncillo Mountains befände, in nächster Nähe der Felsengebirge in Graham County, Arizona; dieser Theil der Rocky Mountains ist von der Natur förmlich dazu geschaffen, fast unzugängliche Schlupfwinkel zu liefern. Nachdem ihre Festsitzung erfolgt war, wurde entdeckt, daß sie sich in einer Höhle, nahe einer Bergspitze einquartiert hatten, von der aus sie die ganze Gegend ringsumher überblicken konnten, wobei ein vorgelegenes großes Fernglas ihnen noch besonders gute Dienste geleistet haben mußte. Wiederholt waren ihnen nachforschende Geheimpolizisten nicht wieder zurückgekehrt und völlig spurlos verschwunden und Skelette, auf die man später gestoßen war und die Kleider, in denen man sie fand, ließen keinen Zweifel darüber walten, daß sie zu Opfern ihres Verstecks und von den Fälschern erschossen worden waren, als sie sich denselben genähert hatten.

Man brachte in Erfahrung, daß die Bande nur aus drei Männern bestand, die von Zeit zu Zeit Reisen unternahmen, um das falsche Geld zu verausgaben und aus der Beschreibung, die man den Behörden von ihnen gab, stellte sich mit ziemlicher Gewißheit heraus, daß Einer von ihnen der berühmte Robert vulgo Shanghai Brooks sein müsse, der schon früher mehr als einmal mit der Justiz in Konflikt gerathen war — ein Krieger von Gestalt und Kraft, ganz dazu geeignet, körperliche Strapazen leicht zu ertragen; er war in den sechziger Jahren als Dejeur aus der Marine entwichen, an den Armen tätowirt und konnte daher mit Leichtigkeit identifizirt werden. Seine Helfershelfer, die Brüder John und James Styles waren in ihrer äußeren Erscheinung eine das gerade Gegentheil von Brooks, klein und schwächlich, frühere Sportsmänner und ausgezeichnete Schützen, die, wenn sie zielten, auch sicher trafen. Trotzdem man nun wußte, wer sie waren, scheiterten alle Versuche sich ihrer zu bemächtigen. Nach ihnen ausgehende Expeditionen waren unverrichteter Sache zurückgekehrt und dieser Verlauf der Dinge setzte die Behörde in Washington in nicht geringe Verlegenheit. Es war ihr daher sehr willkommen, als James Brownly, einer der geschicktesten Schützen, sich erbot, die Verfolgung des Kleblatts zu übernehmen; er war ganz der Mann dazu, der so schwierige Aufgabe nachzukommen, besaß das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten, die ihm in Bezug auf seinen Plan und die damit verbundenen Kosten völlig freie Hand ließen.

Als seinen Assistenten erwähnte Brownly einen im Schatzamt angestellten älteren Mann Namens Cox, der in seiner äußeren Erscheinung einem heruntergekommenen Herdenbesitzer auf's Haar ähnlich sah. Die Frau des Letzteren begleitete die beiden Männer, um in dem künftigen Heim die Wirtschaft zu führen, wo Brownly sich für den Sohn des ältlichen Ehepaars ausgab. Dieses Heim schlugen sie auf einer verlassenen Ranch auf, die nur einige Meilen von dem Gebirge entfernt lag, wo Brooks und seine Genossen sich verborgen hielten. Das auf der Ranch stehende, von Wind und Wetter stark mitgenommene Haus wurde nothdürftig ausgebessert und dann schafften die vermeintlichen Schaafzüchter eine Herde Schaaf, ein paar Kühe und einige Pferde an und begannen das regelrechte Leben von Ranchmen zu führen. In möglichst augenfälliger Weise — es war im Frühjahr, als sie dorthin gekommen waren — richteten sie den Acker her, nahmen dann das Säen vor und legten sogar einen Garten an.

Die Umgegend war wenig bewohnt, aber die Cowboys aus der Nachbarschaft fanden sich sehr bald bei den neuen Ankömmlingen ein, von denen sie freundlich aufgenommen und gut bewirthet wurden; was zur Folge hatte, daß sie in kurzer Zeit den Ruf erhielten, die gastfreiesten Leute in der ganzen

Gegend zu sein, und gerade darauf hatte Brownly es abgesehen. Nur die Drei, denen das ganze Treiben galt, ließen sich nicht blicken; aber ganz vergeblich wurde doch nicht auf sie gewartet, denn eines Tages erschien Shanghai Brooks als Besucher und wurde augenblicklich erkannt; er hielt sich nicht lange bei ihnen auf, aber schon nach wenigen Tagen fanden sich die beiden Styles ein. Argwöhnisch, wie sie begreiflicher Weise sein mußten, richteten alle Drei Fragen aller Art an die neuen Ansiedler, die aber spielten ihre Rollen so treu und natürlich, daß sie jedem etwaigen Verdacht ein Ende machten. Brownly that, als ob er von Allem in der Welt sich auf nichts weiter verstehe, als auf Schafe und Rinder, während Cox und dessen Frau die Rolle des Elternpaares mit großem Geschick spielten. Nach und nach schienen sie sich ganz sicher und behaglich zu fühlen, kamen häufiger zum Essen, namentlich des Sonntags, und verbrachten dann den Nachmittag mit Kartenspielen, wenn aber ein Anderer zum Besuch kam, brachen sie unter irgend einem Vorwande sofort auf, bestiegen ihre Säule und ritten dem Thale zu, das zwischen der Ranch und den Bergen lag. Sie kamen jedoch immer nur zu zweien, unbedingt mußte der Dritte in ihrem Versteck als Wache bleiben, um unerwünschte Besucher fern zu halten.

Mit der Zeit wurden sie von Tag zu Tag zutraulicher, nahmen auch nicht mehr Reiz aus, wenn ein ihnen unbekannter auf der Ranch erschien und begannen sogar mit den Cowboys, die sich oft einfanden, Karten zu spielen, ließen jedoch niemals ein falsches Gesicht blicken, sondern bezahlten etwaige Spielschulden in gutem Gelde. Rummelnd schien die Zeit gekommen, den entscheidenden Schlag zu führen und die Drei zu gleicher Zeit in einer ihnen gestellten Schlinge zu fangen.

In der ganzen Gegend wurde angekündigt, daß an einem bestimmten Tage auf der Ranch ein Tanzvergnügen (Fandango) stattfinden werde, wie man es dort noch nicht erlebt hätte. Die unmassenhaften Vorbereitungen wurden in möglichst ostentativer Weise in's Werk gesetzt, namentlich in Bezug auf die Bewirthung, und Frauen und Mädchen von nah und fern versprachen ihr Erscheinen. Das Alles erfuhr auch die Falschmünzer und sie konnten der Verlockung nicht widerstehen. Alle Drei stellten sich pünktlich ein und gaben sich ohne Rücksicht dem Vergnügen hin. Speise und Getränke waren in Hülle und Fülle vorhanden und da die männlichen Gäste dem Whiskey ziemlich stark zusprachen, nahm der ehrwürdige aussehende Cox mit der unschuldigen Miene von der Welt das Wort und forderte Alle auf, um jedweder Störung der allge-

meinen Fröhlichkeit vorzubeugen, die Schußwaffen, die wohl Jeder bei sich trug, bis es Zeit zur Heimkehr sei, abzulegen und Alle hatten der Aufforderung nach und die nichts Böses ahnenden Falschmünzer machten hierbei keine Ausnahme.

Als der Abend vorgerückt war, setzte sich das Trio mit ein paar anderen Gästen in die Küche, um Poker zu spielen, und jetzt war der Augenblick zum Handeln da. Ein besonders muthiger Cowboy wurde von Brownly in's Geheimniß gezogen, um ihm nöthigenfalls Beistand zu leisten. Die um den Tisch herum Sitzenden waren so in das Spiel vertieft, daß sie gar keine Notiz davon nahmen, als Brownly, Cox und der eben erwähnte Cowboy hinzutraten und Cox mit lauter Stimme ausrief: „Brooks und Ihr beiden Styles, die Hände hoch! Im Namen der Vereinigten Staaten seid Ihr verhaftet!“ An einen Widerstand oder ein Entzinnen war da nicht zu denken und im nächsten Moment waren den Verbrechern auch schon Handschellen angelegt. Mit stoischem Gleichmuth ergaben sie sich in ihr Schicksal, das darin bestand, daß sie nach Texas in's Gefängniß gebracht und kurz darauf vor Gericht gestellt wurden. Jeder von ihnen wurde zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Die Bogus-Ranchmen kehrten, nachdem sie das für Uncle Sam's Rechnung angekaufte Vieh so schnell wie möglich veräußert hatten, nach Washinton zurück, wo ihnen für die der Regierung geleisteten guten Dienste gebührende Anerkennung zu Theil wurde. Sie hatten einer der gefährlichsten Falschmünzerverbände durch ihr umsichtiges Vorgehen ein für allemal ein Ende gemacht.

G. D. Karan in „Wiff. Bl.“

OFFICIAL NOTICE.
Bids for the lease of the New Braunfels Hospital for the term of five years will be received by the undersigned on or before the 7th day of May, 1907, at New Braunfels, Texas. The right to reject any or all bids is reserved.
ADOLPH STEIN,
275 Chairman Hospital Committee.

Election of School Trustees.
Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 2, 1907, an election will be held on Saturday, May 4, 1907, in said independent district, at the courthouse at New Braunfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district to succeed Messrs. Joseph Faust, F. Hampe, A. C. Coers and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.
JOSEPH FAUST,
President.
G. F. OHEIM,
Secretary.

1 Ankunft und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels über Sattler nach Kranes Mill um 7 Uhr morgens (schon wochentlich); Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.
Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Weson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Äger Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Züchtern
empfehle ich meinen kastrierten, über 16 Hand hohen, Engl. Hambletonian Rasse, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen, Engl. „Lambo“, Kentucky-Rasse. Bedingungen für den Hengst \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Fohlen \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist.
219 Louis Meyer, Küstner Berg.

Acht
Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N. Bahn, wie folgt:
Nach Süden:
No. 5..... 5:25 morgens.
" 7..... 9:00 morgens.
" 3..... 6:10 abends.
" 2..... 9:35 abends.
Nach Norden:
No. 10..... 5:00 morgens.
" 8..... 9:08 morgens.
" 4..... 2:13 nachmitt.
" 6..... 9:35 abends.

Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zug kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Kolalzüge.
W. D. Leel,
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
No. 244..... 8:40 morgens.
No. 236 (Flyer)..... 10:05 abends.
No. 242 (Alamo Special) 11:30 abends.
Nach Süden:
No. 241 (Alamo Special) 5:15 morgens.
No. 235 (Flyer)..... 6:22 morgens.
No. 243..... 7:55 abends.

FRIEND TO FRIEND.
The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.
PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.

Dr. Ernst Becker,
deutscher Zahnarzt,
Neu-Braunfels, Texas.
Office über Boelckers Apotheke.
Telephon 28.

Dr. C. B. Windwehen
deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stadtheil von Streuners Gebäude.

H. G. HENNE,
deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeiffers Strasse, Ecke San Antonio und Cash Strasse. Eingang auf San Antonio Strasse.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels Texas.

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Boelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Wälden Strasse in dem zweistöckigen Landhaus Haus.
Telephon No. 14-3.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute „Bentley's“ Noten.
Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels' Gegen-
seitiger Unterstützungs-
Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Bund für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, kein gestraubtes Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Dräbert }
Wm. Seelap } Directoren.
Rudolph Richter }

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen
Bird Saloon
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten
O. Baetge
und Paul Lindemann.

Alle Sorten fleisch,
selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, bestes frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Garth Mergels,
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephon No. 33.

Alfred C. Weidner,
Baumeister.
Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantiert.

Neues Heilmittel für Bruch

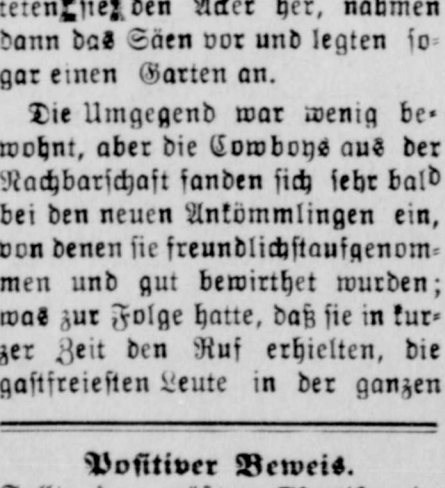
Meine wissenschaftliche Vorrichtung, immer bereit stehend für jede Version von irgend welcher Ursache — Leisten, Bruch, Schilf, nicht, keine letzten Schmerzen oder Gefahr —
Inlet bewirkt als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.
Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.



Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.
Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.

Neues Heilmittel für Bruch

Meine wissenschaftliche Vorrichtung, immer bereit stehend für jede Version von irgend welcher Ursache — Leisten, Bruch, Schilf, nicht, keine letzten Schmerzen oder Gefahr —
Inlet bewirkt als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.
Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.



Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.
Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, den Leisten ich nach jeder Art von Verletzung im Bruch-Befreiung sicher lassen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut balt und nicht schmerzhaft, und doch leicht, leicht und bequem ist.
Ich schicke sie an Jeder — Ihr fragt sie — Wenn Ihr nicht zufrieden seid, geht ich über Geld zurück.

Dr. August König's
Hamburger
Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel
Furirt
Husten
Erkältungen
Bronchitis
Influenza
Asthma
Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Drumme nicht,
wenn du Rheumatismus hast, denn Ballard's Snow Liniment hilft da schnell. Ein sicheres Mittel für Verrentungen, Rheumatismus, Muskelkämpfe und alle Schmerzen, und im Bereich eines jeden. Preis 25c, 50c, \$1.00.
C. R. Smith, Tenaha, Tex., schreibt: „Ich habe Ballard's Snow Liniment seit Jahren in meiner Familie gebraucht; es ist ein treffliches Mittel für alle Schmerzen. Ich empfehle es für Brustschmerzen.“ Zu haben bei A. Tolle.

Wrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Fahren gegeben, beruhigt, erweicht das Halsfleisch, lindert alle Schmerzen, furirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Bestellt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct.

Der Arzt, Texas, etc. Die Verlängerung des Lebens, etc. Die Dauer des durchschnittlichen Lebensalters ist seit einem Vierteljahrhundert sehr gestiegen, und man kann sogar sagen, daß sie noch weiter zu steigen im Begriff ist. Für das Alterthum zeigen die Angaben auf den zahllosen Grabmonumenten einen nur sehr geringen Lebensdurchschnitt. Zwischen 1806 und 1892 hat sich die mittlere Lebensdauer von 28 auf 53 Jahre gesteigert. Allein in Frankreich hat sich in den letzten 25 Jahren die durchschnittliche Lebenszeit um 15 Prozent erhöht. Angesichts dieser Zahlen kann man nur ein Gefühl der Befriedigung haben, denn es ist immer angenehm, jezt auf ein durchschnittliches Leben von 53 Jahren, anstatt wie im Jahre 1880 nur auf 40 Jahre rechnen zu können. In Preußen ist von 1870—1900 die Zahl von 36 auf 44 Jahre gestiegen; in England von 1838—1901 von 40 auf 46 u. s. w. Die Fortschritt haben jedoch nicht so sehr die Hygiene, das ruhigere und sicherere Leben herbeigeführt, als vielmehr der Rückgang der Kindersterblichkeit. In Frankreich dagegen beruht die schnelle Steigerung auf einem anderen, wenig erfreulichen Grund, auf dem Rückgang der Geburtenzahl. 100,000 Kinder weniger bedeutet auch einen Ausfall von 16,000 Todesfällen im ersten Lebensjahre. Wenn kein einziges Kind geboren würde, so würde natürlicherweise die Zahl des durchschnittlichen Lebensalters steigen.

Die Verlängerung des Lebens.
Die Dauer des durchschnittlichen Lebensalters ist seit einem Vierteljahrhundert sehr gestiegen, und man kann sogar sagen, daß sie noch weiter zu steigen im Begriff ist. Für das Alterthum zeigen die Angaben auf den zahllosen Grabmonumenten einen nur sehr geringen Lebensdurchschnitt. Zwischen 1806 und 1892 hat sich die mittlere Lebensdauer von 28 auf 53 Jahre gesteigert. Allein in Frankreich hat sich in den letzten 25 Jahren die durchschnittliche Lebenszeit um 15 Prozent erhöht. Angesichts dieser Zahlen kann man nur ein Gefühl der Befriedigung haben, denn es ist immer angenehm, jezt auf ein durchschnittliches Leben von 53 Jahren, anstatt wie im Jahre 1880 nur auf 40 Jahre rechnen zu können. In Preußen ist von 1870—1900 die Zahl von 36 auf 44 Jahre gestiegen; in England von 1838—1901 von 40 auf 46 u. s. w. Die Fortschritt haben jedoch nicht so sehr die Hygiene, das ruhigere und sicherere Leben herbeigeführt, als vielmehr der Rückgang der Kindersterblichkeit. In Frankreich dagegen beruht die schnelle Steigerung auf einem anderen, wenig erfreulichen Grund, auf dem Rückgang der Geburtenzahl. 100,000 Kinder weniger bedeutet auch einen Ausfall von 16,000 Todesfällen im ersten Lebensjahre. Wenn kein einziges Kind geboren würde, so würde natürlicherweise die Zahl des durchschnittlichen Lebensalters steigen.

Der Lebensversicherungs-Skandal
hat zum Denken angeregt; ebenso der wundervolle Erfolg, den Ballards Porengelenk Syrup in seinem Feldzug gegen Husten, Grippe, Bronchitis und alle Brustleiden erlangt hat. Alle nehmen dieses Mittel; thut das gleiche, fort mit aller Kraft! Preis 25c, 50c und 1.00 bei A. Tolle.

Schmerzliche Enttäuschung.
„Mein armes, gnädiges Fräulein kann mir doch recht leid thun,“ monologisierte Lina, die hübsche und aufgeregte Dienerin des Fräulein Doktor medicinae Grete Kellers. Seit sechs Wochen wartet sie nun vergeblich auf den ersten Bastimenten. Ach fürchte, wenn das so weiter geht, wird meine arme Herrin noch selbst krank. Einmal ist sie von einer guten Freundin konsultirt worden — auf der Straße, weil die verehrte „Patientin“ das Honorar eripieren wollte. Und das nennt sich nun — wie sagte das Fräulein Doktor voll Galgenhumor doch gleich? — präzis au — au — aurea! Goldene Präzis! Na, ich danke, das ist ja nicht mal eine Silberne. Und nicht die kleinste Cholera — oder auch nur Zappus-Epidemie in Sicht. Wenn wenigstens —
Hier fuhr Lina empör — es klingelte. Himmel, wenn das endlich der erste Kranke wäre!
Wie der Blitz war Lina an der Thür und öffnete.
Ein Herr? Oh! Eigentlich hatte man ja eher einen Patienten femini generis erwartet — und überdies sah der Antömmeling gar nicht leidend aus. Aber der Scherz trug.
Lina faltete unwillkürlich die Hände, als sich die Thür des Speichammers hinter dem Herrn schloß. Möchte sein Erscheinen doch die Morgengröße besserer Zeiten bedeuten. Vielleicht war's gleich ein sogenannter „interessanter Fall“?
Nach zehn Minuten verabschiedete sich der Besucher. Da konnte Lina ihre heberdelnde Ungeduld nicht länger bemeistern.
„Ach, Fräulein Doktor, war's endlich der erste —“
„Ein flammernder Hornesblid aus Fräulein Doktors Auge ließ Lina sich bestimmen.
„Der arme Patient? Ach Unsin! Der dumme Mensch wollte mich bloß heizen!“
Keine Bugg-Glanzarbe halt so lange wie Devos's. Keine andere ist so dicht, denn Devos's weicht 3 bis 8 Unzen mehr per Pint. So haben bei Faust & Co.

Auch eine Consultation.
Ein oberbairischer Brauereibesitzer kam im Sommer 1887 nach München zu Professor v. Ruhbaum, denn er litt an der Gicht. Er suchte also den berühmten Arzt, der ihn aus dem Feldzuge her noch kennt, auf, um ihn zu konsultieren. Da entspinnt sich denn folgende herzerhebende Unterhaltung:
Ruhbaum fragt: „Na, lieber Berghuber, wo fehlt's denn?“
„Ach, Herr Geheimrath, ich hab's in den Beinen.“
„So, so, in den Beinen haben Sie's! Na, schau'n's, wenn Sie's oben im Knie haben, nacha is's die Gicht; wenn Sie's aber unten in den Beinen haben, nacha is's das Zitterlein.“
„Ich hab's in den Knien.“
„So, dann zeigen's halt her. — Richtig, das ist die schönste Gicht!“
„Was hilft denn dagegen, Herr Geheimrath?“
„Ja, schau'n's, lieber Berghuber, da denken's sie selber drüber nach, und wenn Sie a richtig's Mittel wissen, nacha sagen's mir's — dann sin ma alle zwoa in einem Jahr Millionäre.“
„Nun, und sonst?“
„Sonst trinken's halt möglichst wenig und halten's den Fuß warm und gestreckt.“
„Danke schön, Herr Geheimrath. Was bin ich schuldig?“
„Das kot' nix, lieber Berghuber, 's nützt aber auch nit viel!“

Mein bester Freund.
Alexander Benton, R. R. 1, Edward, N. Y., sagt: „Dr. King's Neue Entdeckung ist mein bester Freund. Sie bereite mich vor 6 Jahren vom Asthma, und meine Schwiegermutter von den Anfängen der Schwindsucht. Nach der ersten Flasche endete der schreckliche Husten, und dann verschwanden nach und nach die übrigen Symptome, bis sie völlig gesund war. Dr. King's Neue Entdeckung hat eine wundervolle Macht über Husten und Erkältungen.“
Kein anderes Mittel ist so gut. Mit voller Garantie von B. E. Voelcker, 50c u. \$1.00; Probeflasche frei.

Seidenröschlein.
Sah ein Knab zwei Röslein blüh'n, Röslein auf den Wangen,
Wie sie leuchten, wie sie glüh'n, Bedekten sie in ihm gar lüh'n
Stürmisches Verlangen.
Röslein, Röslein, Röslein roth, Röslein auf den Wangen.
Knabe sprach: Ein Kuß für mich, Röslein auf den Wangen.
Röslein thun, als schämten sich Sie gar keusch und züchtiglich Ueber dies Verlangen.
Röslein, Röslein, Röslein roth, Röslein auf den Wangen.
D'rauf den ganzen Rosenstrauß Hält der Knab' umfangen;
Jener macht sich gar nichts d'raus, Doch mit seinem Roth ist's aus,
Dieses trägt der Knab' nach Haus', Hell auf Mund und Wangen.
Röslein, Röslein, Röslein roth, Röslein auf den Wangen.

Wundervolles Gajema-Mittel
„Unser Kleiner hatte 5 Jahre lang Gajema,“ schreibt R. A. Adams, Henrietta, Pa. „Zwei hiesige Aerzte erklärten sein Leiden für hoffnungslos, da die Lunge angegriffen war. Andere Aerzte konnten auch nicht helfen. Zufällig lasen wir von Electric Bitters, kauften eine Flasche und merkten bald eine Besserung. Nach Verbrauch mehrerer Flaschen war unser Kleiner vollständig kurirt.“
Beste aller Blutmedizinen und aufbauenden Stärkungsmittel. Wird garantiert in B. E. Voelckers Apotheke. — 50c.

„Congress-Representant Cushman sagt, daß unser Land gefeiertoll sei und glaube, alle Leiden durch Gejeze kuriren zu können. Der Mann hat recht. Was in unseren Gesezgebungen alles durch Gejeze verboten wird, ob man etwas Stärkeres als Wasser trinken darf, ob man Cigaretten rauchen, ein Kartenspielchen machen darf — für alles Gejeze, die dann dazu da sind, um übertreten zu werden.“
„Wir leben im Zeitalter weicher Sophas; wir haben wenig zu thun und wissen nicht, was wir mit unserer Zeit anfangen sollen“, sagte der Rev. Dr. Barton in Austin. Es ist möglich, daß der Rev. Barton wenig zu thun hat,

damit hat er aber kein Recht auf die Anwendung des Wortes „wir“.

Ein Münchner. Der längere Zeit im Ausland weilte, trat nach seiner Rückkehr in einen Laden, um die Wahrheit der Ankündigung: „on parle français“ zu erproben. Er sprach den „Stift“, der zunächst erschien, französisch an, dieser schüttelte den Kopf und holte den Comms; dieser schüttelte gleichfalls den Kopf und holte den Brinspal. Dieser suchte mit den Achseln und wollte eben sein Bedauern ausdrücken, als es dem Käufer herausfuhr: „Na, wer spricht denn eigentlich französisch?“ Da ließ sich der Stift vorlaut vernehmen: „Merzichteit's die Fremden.“

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit antroffen können.
Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment ist ein verlässliches Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, kaufe eine Flasche bei B. E. Voelcker oder H. B. Schumann — Preis 25c, 50c und \$1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Leutnant von Bleibach war dem Oberst von Gieden ein Dorn im Auge. Der junge Leutnant war dem Oberst zu wenig ernst und zu unvorschriftsmäßig, und fast verlor er den Tag, an dem unter Leutnant nicht eine heisende Bemerkung von seinem Commandeur zu hören bekam.
Schon lange wollte sich Leutnant von Bleibach einmal rächen, aber das ging nicht so leicht. In zwei Tagen sollte er dem Oberst die Rekruten im Artillerieunterrichtsvorstellen. Bartel Michalski, ein dummer, aber gutmüthiger Rekrut, konnte im Unterricht keine Frage richtig beantworten, der mußte ihm behilflich sein.
„Michalski,“ meinte der Leutnant, „weinn ich Dich morgen was frage, brachst Du nur zu antworten: Der Herr Oberst von Gieden, verstanden?“
„Befehl, pan Leutnant.“
Die Rekruten waren am nächsten Tag zur Vorstellung im Stall angetreten. Unser Leutnant machte seinem Commandeur Meldung, der ihm befohl, jedem Rekruten eine Frage zu stellen. Bald kam die Reihe an den Voten. „Michalski! Wer hat das Pulver erfunden?“
„Der Herr Oberst von Gieden, pan Leutnant.“
„Kein, Michalski,“ erwidert kopfschüttelnd Leutnant v. Bleibach, „der Herr Oberst von Gieden hat das Pulver nicht erfunden!“

Frei an Rheumatismustrante!
Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht befallen sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Badet eines hamiltonischen Mittels senden, welches einst mich und seither Tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte für mich innerhalb von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustriertes Buch über Rheumatismus und Gicht überreiche ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man beschreibe: John A. Smith, 4528 Maria Building, Milwaukee, Wis.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00 Free Trial.
SUREST and Quickest Cure for ALL THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
B. E. VOELCKER.

Schmerzen.
Schmerzen im Kopf — Schmerzen irgendwo haben Ihre Ursache. Schmerzen sind eine Konsequenz, ein Brand auf das Blut. In der Regel nicht über, so sagt mein hiesiger Dr. Shoop und um es zu beweisen hat er ein kleines rothfarbiges Tablett hergestelt. Dieses Tablett — Dr. Shoop's Headache Tablet genannt — hebt den Druck des Blutes von den schmerzhaften Stellen. Die Wirkung ist prägnant und angenehm. Würde, aber nicht gleich es den Blutdruck aus.
Wenn Sie Kopfschmerzen haben, ist dies ein Brand des Blutes.
Wenn es schmerzhaftes Verleiden bei Frauen sind, ist die Ursache ebenfalls das Blut.
Wenn Sie schlaues, rubeltes, nervöses, ist es eine Konsequenz des Blutes — Blutdruck. Das ist eine Krankheit, die Dr. Shoop's Headache-Tabletten es in 20 Minuten wegnimmt, und die Tabletten zerstören den unangenehmen Blutdruck. Wenn Sie Ihren Finger zwischen zwei Zeigefingern nicht so geschwollen und schmerzhaft? Natürlich. Das ist Konsequenz. Blutdruck. Sie finden dies überall, wo der Schmerz ist. Es ist einfach leichtverständlich.
Wie verkaufen für 25 Cents und empfehlen gerne

Dr. Shoop's Headache Tablets.
B. E. VOELCKER.

Sab sich für einen Mörder aus.
Die Chemiker eines Salzwerkes und sein merkwürdiger Unfall.
Bei der Hamburger Polizeibehörde traf ein amtliches Telegramm des Inhalts ein, daß der Dienstrecht Max Holz, der vierte der Verbrechen, die in Latenberg ein bejahrtes Ehepaar ermordet und beraubt hatten, sich in Jülsburg bei der Kriminalpolizei selbst gestellt habe. Zwei Kriminalwachmeister erhielten darauf den Auftrag, den Verbrecher abzuholen und nach Hamburg zu transportieren. In Jülsburg angekommen und zu dem Verhafteten geführt, erkannten sie auf den ersten Blick, daß er der gesuchte Dienstrecht Holz nicht sei. Sie sagten ihm das auf den Kopf zu. Der Gefangene blieb aber dabei, er sei der Latenberger Mörder Max Holz, bereits seine That und wolle hingerichtet werden. Der Verhaftete hat an der Backe ein Wazge und eine Narbe. Als er darauf aufmerksam gemacht wurde, entgegnete er, die Wazge habe er schon immer gehabt, die Narbe sei aber erst nach dem Latenberger Raubmord durch eine Verwundung entstanden. Jede weitere Auskunft verweigerte er, da er nur noch dem Untersuchungsrichter Rede und Antwort stehen wolle.
Hierauf fuhren die Beamten mit dem Verhafteten nach Hamburg. Kurz vor Schleswig ließ der Mann sich herbei, ein Gefändniß abzugeben. Weil die Beamten ihn so gut behandelten, sagte er, wolle er ihnen etwas anvertrauen, und nun erzählte er, er sei gar nicht Max Holz, sondern der Händler und Hausierer Hugo Deuel aus Lübeck, er habe, da er dem Holz so ähnlich sehe, den Entschluß gefaßt, sich für den Mörder auszugeben. Er sei in der Nähe von Marne, Schleswig, sehr unglücklich verheiratet, seine Frau sei ihm davongelaufen, und er habe keine Lust mehr zum Leben. Wenn er sich für Holz hinrichten lasse, dann sei doch die Gefährliche aus der Welt.

Hersfelds Errettung.
Die Stadt Hersfeld, Hessen-Nassau, feierte den 100jährigen Gedenktage an ihre Errettung durch den bairischen Oberstleutnant Lingg.
Als im Dezember 1806 Napoleon mit seiner Heeresmacht in Kurhessen einzog, entstand in Hersfeld zwischen Bürgern und im Solde Napoleons stehenden Soldaten ein heftiger Zusammenstoß, der damit endete, daß die Soldaten in die Flucht geschlagen wurden. Als Napoleon später die Sachlage erfuhr, gab er Befehl, die Stadt Hersfeld auszulündern, an allen vier Enden wie in der Mitte anzuzünden und dem Erdboden gleichzumachen. Der französische General Barbot betraute, nachdem er den Rathsherrn das Urtheil kundgegeben, mit der Ausführung des Befehls den bairischen Oberstleutnant Lingg und zog ab.
Lingg theilte seinen Untergebenen, bairischen Soldaten, den Befehl mit und fügte hinzu: „Die Blünderung ist Euch erlaubt, doch ich hoffe nicht, daß ich der Führer einer Räuberherde sein werde.“ Die Bedener verstanden ihren Führer und rührten sich nicht. Darauf zog Lingg ab, nachdem zuvor, dem Wortlaute des Befehls entsprechend, fünf alleinstehende Häuser in der Mitte und an den vier Enden der Stadt angezündet worden waren. Doch konnten die Flammen alsbald wieder unterdrückt werden. Die Stadt Hersfeld ernannte Lingg zu ihrem Ehrenbürger, der Kurfürst von Hessen erhob ihn später unter dem Namen „Lingg von Vödingenfeld“ in den Adelsstand, und die Stadt setzte ihm auf einem nach ihm benannten Plage ein Denkmal.

Volmarsteins Krüppelheim.
Das Krüppelheim in Volmarstein, Westfalen, hat im Jahre 1906 118 Pfleglinge gehabt, die in 17,287 Pflegetagen versorgt wurden. In einem Turnsaale werden unter Leitung des Arztes täglich Uebungen vorgenommen. Die schulpflichtigen Kinder erhalten durch zwei geprüfte Lehrkräfte regelmäßigen Unterricht. Die herangewachsenen Mädchen beschäftigen sich mit Haus-, Küchen- und Handarbeiten.
Für die schulentlassenen Knaben wird Fortbildungsunterricht erteilt; auch können sie ein Handwerk wählen. Schneiderei, Bürstenmacherei, Gärtnerei und Anstreicherei werden in der Anstalt betrieben, eine Schneidmacherei soll bald eingerichtet werden. Ein schöner, zehn Morgen großer Garten dient dem Spiel der Hausgenossen.

Tragische Wirkung einer Unfallversicherung.
Der Arbeiter Christmann in Dombach, Elsaß, verlor infolge eines Unfalles ein Bein. Von der Unfallversicherungsgesellschaft wurde ihm eine monatliche Rente von 10 Mark zuerkannt. Als er bei einem Fuhrunternehmer wieder leichte Beschäftigung fand, entzog ihm die Versicherung die Rente. Das nahm sich der arme Schuder so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Um sehr feuchtes Getreide trocken zu machen, wird empfohlen, 15 bis 20 Prozent des Gewichtes ungelöschten Kalk darunter zu mischen. Natürlich darf dies nur für Saatgut in Anwendung kommen. Weidlich wirkt auch ein Mischen mit trockenem Torfpulver.

Es fehlt Etwas. Euer Befinden zeigt es an, euer Aussehen verrät es. Ihr mögt nicht wissen was es ist, noch was dafür zu thun, ihr werdet jedoch keinen Jertum machen wenn ihr eure Zuflucht nehmt zu

— Forni's —

Alpenkräuter-Blutbeleber,

dem alten bewährten Kräuterheilmittel. Er enthält nichts was schädlich wirken kann. Er reinigt das Blut, stärkt und kräftigt das ganze System. Ist kein Ladehüter in den Apotheken. Wird nur von Spezial-Agenten oder direkt verkauft.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-114 South Hoyne Avenue, CHICAGO, ILLINOIS.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Wir garantiren Preise und Qualität.

Alles was zum Bauen nöthig ist.

Henne Lumber Co.

Established 1872.

Hugo, Schmelzer & Co.,

(Incorporirt.)

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eshwaaren und Getränken.

Agenten für Koslam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlip Bier, Bethesda, Manitow and Stafford Mineralwasser. Colgate's Detolag Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigaretten, sowie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young Irish Cigaretten, Numms Champagne.

B. PREISS & CO.,
Leichenbekatter,
Segun-Strasse, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Neu-Braunfelser Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesede, Geschäftsführer.
 G. B. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Texasisches.

* In Cameron feierten der 87-jährige Joseph White und die 70-jährige Frau Sallie Gateway fröhliche Hochzeit.
 * In Colorado ist Herr Paul W. Altermann, ein Bruder unseres Kollegen Herrn C. F. Altermann von Dallas, gestorben. Die Beerdigung fand vorletzten Dienstag in Dallas statt. Unser herzlichstes Beileid!

* Die letzte Grandjury von Lavaca County muß einen „Gehirn-Sturm“ gehabt haben, denn sie hat, wie wir lesen, den Bürgern anbefohlen, daß sie künftig das Sonntagsgesetz streng befolgen müssen. Eine Grandjury hat absolut keine Macht, solche Befehle zu erlassen. Ihre Befugnisse sind genau definiert, und das einzige, was sie in Bezug auf Gesetzesübertretungen thun kann, ist, eine Anklage einzureichen, wenn neun oder mehr Mitglieder denken, daß dies geschehen soll. In freihandlich gesinnten Counties, wo sich fast jeder Bürger lieber wegen „Contempt of Court“ strafen ließe, als daß er als Jury-Mitglied einen Mitbürger verurtheilen würde, weil er Sonntags einmündigen ein Stück Brod oder einem Durstigen ein Glas Bier verkauft, befaßt sich die Grandjury mit vollem Recht mit wichtigeren Sachen, als mit Uebertretungen des Sonntagsgesetzes, denn ihre Anklagen würden zwecklos sein und dem County nur Unkosten verursachen. Eine Grandjury aber, die Drohungen und Befehle erläßt, handelt vollständig außer dem Bereiche ihrer Machtbefugnisse. Wir wundern uns, daß die Bürger von Lavaca County sich einschüchtern ließen.

* Die Grandjury von Guadalupe County hat zwanzig Anklagen erhoben, zehn wegen Verbrechen und zehn wegen Vergehen. (Ein Verbrechen ist eine Gesetzesübertretung, die mit Zuchthausstrafe bestraft werden kann; während ein Vergehen eine Uebertretung ist, auf welche Geldstrafe oder Haft im County-Gefängnis gesetzt ist.)
 * Der County-Richter von Brazos County beklagt sich, daß die Commissioners zu viele Versammlungen halten. Jeder Tag einer solchen Versammlung kostet den Steuerzahlern \$15. In einer solchen Versammlung wurde neulich, wie ein San Antonier Blatt berichtet, nichts weiter gethan, als ein Beschluß gefaßt, daß nächsten Juli im County-Gefängnis ein Telesphon angebracht werde.

* Für Magenleiden, Biliosität und Verstopfung verjuche man Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen. Hat viele bemerkenswerthe Kuren erwirkt. Preis 25c. Proben frei. Zu haben bei S. B. Schumann.

* Governor Campbell hat der Legislatur eine Spezial-Botschaft übermittelt, in welcher er sie auffordert, ein Gesetz zu erlassen, welches Uebertretungen des Local Option-Gesetzes mit Zuchthausstrafe bestraft. Eine diesbezügliche Bill ist eingereicht worden und eine Mehrheit des Haus-Comites für Getränke-Dandel hat sie zur Annahme empfohlen, doch ist nur geringe Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß das Gesetz in dieser Sitzung zur Annahme gelangt.
 * Zwischen Cuero und Meyersville wurde der Farmer Fritz Gerhold als Leiche gefunden.
 * Ungefähr drei Duzend Gesetzgeber im Unterhause der Legislatur haben die Zeitungen gewaltig auf dem Kerbholz und müchten ist-

nen aus Rache für die vielen abfälligen Kritiken, mit denen ihre Pfrscheit beehrt wird, gern besonders hohe Steuern aufbürden. Einige dieser Herren verschwenden viel kostspielige Zeit mit ihren Schimpfereien auf die Presse; wenn sie wüßten, wie lächerlich sie sich mit ihren Rohrspaz-Traden machen, würden sie schweigen. Aber Selbsterkenntnis hat in solchen Schädeln selbstverständlich keinen Platz.—Die Zeit liegt hoffentlich in Texas noch recht fern, in der man über die hohen Herrschaften in Austin den Lesern nur ehrfurchtsvolle Zweifelsäußerungen aufstischen darf.

Wunde Brust.

Jede Mutter, die von diesem schmerzhaften Leiden Erfahrung hat, wird sich freuen zu vernehmen, daß das Leibel durch Chamberlain's Salbe kurirt wird, wenn angewandt, sobald wie das Kind die Nahrung zu sich genommen. Man wische die Salbe mit einem weichen Tuche wieder ab, ehe man die Brust dem Kinde gibt. Viele gepriesene Wäterinnen gebrauchen diese Salbe mit bestem Erfolg. Zu haben bei S. B. Schumann.

* Der „San Antonio Gazette“ wurde am Montag aus Fort Worth berichtet:

„Als Ergebnis der Local Option-Wahl am Samstag, in welcher Tarrant County mit großer Mehrheit „nahgestimmt“ wurde, hat der hiesige „Christian Tabernacle“ seinen Pastor verloren. Die Resignation des Rev. A. E. Dubber erfolgte unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Resultates der Wahl, und es wurde gesagt, daß der Herr Pastor seine Stelle niederlegte, weil er einige seiner Kirchenmitglieder gegen Prohibition stimmten. Rev. Mr. Dubber war ein prominenter Arbeiter in den Reihen der Prohibitionisten, und in der großen Parade trug sein kleiner Sohn ein Banner mit folgender Aufschrift:

„I am for prohibition — You bet I am.
 If I can't vote,
 My daddy can.“
 („Ich bin für Prohibition, drauf kannst du wetten; kann ich nicht stimmen, so kann's mein Papa.“)

Soweit die „Gazette“.
 Wenn Rev. Mr. Dubber und Seines gleichen auf einer gewissen Hochzeit in demgaliläischen Dörfchen Kana gewesen wären, so hätten sie die Versammlung gewiß in tiefster Entrüstung verlassen; denn mit Leuten, welche Hochzeitsgästen Wein liefern, würden solche Heilige in ihrem Phariseer-Dünkel nicht auf demselben Grundstücke verweilen wollen.

Verrenkungen schnell kurirt.
 Jede der verrenkten Stellen reichlich mit Chamberlain's Schmerz-Balsam, giebt ihnen absolute Ruhe und eine schnelle Kur ist sicher. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

* Aus Webb County am Rio Grande sind dieses Frühjahr 533 Carladungen Zwiebel versandt worden. Die erzielten Preise sollen befriedigend sein.
 * Als man neulich in Richmond das Haus eines Regers nach einem gestohlenen Ferkel durchsuchte, fand man das Schweinchen, mit Kleidern bedeckt, in der Wiege liegen. Die Frau des Regers sah neben ihm und wiegte es; sie wollte die Leute nicht an die Wiege heranlassen, weil ihr krankes Kind in derselben liege. Als man sich an ihr Gescheh und ihr Lamentiren nicht lehrte und die Wiege durchsuchte, fand man das Schwein.

* In Boerne wurde der Vorschlag, Bonds für den Bau eines neuen Schulhauses auszugeben, niedergestimmt. Der Vorschlag, eine Volksschulsteuer von 30 Cent auf \$100 zu erheben, wurde angenommen.
Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel.
 Es wird wahrscheinlich keine Medizin hergestellt, auf welche man sich mit vollständigerem Vertrauen verläßt, als Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel. Während des Drittel-Jahrhunders, seit es im Gebrauch ist, haben die Leute erfahren, daß es das einzige Mittel ist, welches nie versagt. Mit Wasser verjucht und verjucht ist es angenehm einzunehmen. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

* Governor Campbell hat das neue Gesetz unterzeichnet, laut welchem fortan in allen öffentlichen Schulen Elementarunterricht in der Landwirtschaft erteilt werden muß. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind unabhängige Bezirke, in denen die Zahl der schulpflichtigen Kinder 300 oder mehr beträgt. Das wird was Schönes geben! Man kann nämlich ein sehr guter Lehrer sein und doch nur sehr wenig von der Landwirtschaft verstehen, gerade wie Jemand, der die Pädagogik für eine Patentmedizin hält, dessenungeachtet ein tüchtiger Farmer sein kann. Es wäre besser und demokratischer gewesen, wenn die Legislatur es jeder Gemeinde überlassen hätte, zu bestimmen, ob sie landwirtschaftlichen Unterricht in der Schule wünschte oder nicht.

Ein knappes Entkommen
 hatte G. W. Cloyd, Kaufmann, Blunt, Mo., als er sich vor 4 Jahren mit einem Stiefel den Daumen verlegte. Er sagte: „Der Arzt wollte amputiren, doch gestattete ich es nicht. Ich kaufte eine Bog-Arnica-Salbe, welche die gefährliche Wunde kurirte.“ 25c bei S. B. Schumann, Apotheker.

* Der „San Antonio Daily Express“ wurde am Freitag aus Austin berichtet: „Eine Regier-Local Option-Erweckungsversammlung begann hier heute Abend an der Straße, an der sich die Gouverneur-Wohnung befindet, und dieser gegenüber. Die Versammlung wird von den aus Regern bestehenden Erziehungsvereinigungen im Staate geleitet. Die Versammlung einer in der Nähe liegenden Baptisten-Kirche für Weiße vertrat sich und besuchte die Erweckungsversammlung. Es waren fast 2000 Personen in der Zuhörerschaft, wovon ungefähr der dritte Theil Weiße waren. Weiße sowohl wie Regier saßen auf der Plattform.“

Soweit der Bericht in der „Express“. Es ist ein Schauspiel für die Götter, daß die texanischen Regier ihre weißen Mitbürger durch Zwangsgesetze reformiren wollen. Was sagen nun jene Reitungschreiber, die damals so eifrig gegen das Kopfsteuer-Amendment agitirten, weil es den edlen schwarzen Steuerdrückbergern, jenem angeblich so festen Hort der persönlichen Freiheit, beim Mitstimmen hinderlich ist?

* Das Senate-Comite für Gerichtsweien hat Senator Kaufs Gesetzentwurf betreffs schriftlicher Aufnahme von Zeugenaussagen in Criminalfällen günstig eiberichtet.

* Die Prohibitionisten von Fort Worth verlangen vom Schulrath, daß er den Schulkindern einen Feiertag gebe, damit sie sich an einer Prohibitionsparade betheiligen könnten. Der Schulrath weigerte sich, dieses zu thun.

Künstler können leicht Modelle finden. Die berühmten Schönheiten haben Corsets aufgegeben und bekommen musterhafte Gesichter und Gestalten, seit sie Hollister's Rocky Mountain-Thee nehmen. 35c, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Ich halte meine Sprechstunde regelmäßig jeden Montag in Lenzen's Hotel ab.

Dr. Edward Auer.
 Special-Arzt für Chirurgie, und chronische Krankheiten.

Versammlung.

Der Neu-Braunfelser Schützenverein wird am Donnerstag, den 2. Mai, Abends halb neun Uhr, in Phoenix-Garten eine Versammlung halten. Da wesentliche Geschäfte vorliegen, sollte jedes Mitglied erscheinen.
 J. Giesede, Präsident.

Prachtvolle Farm zu verkaufen.

Eine Farm von 640 Aern, 600 davon in Cultivation, nahe Maxwell, zwischen San Marcos und Lockhart und liegt innerhalb der deutschen Settlements von Hays und Caldwell Counties. Das Land ist der schönste schwarze Requisite-Loben. Wir sind willens, die Farm im Ganzen oder getheilt zu verkaufen unter leichtem Bedingungen.
 CAPITOL LAND & INVESTMENT CO.,
 J. Gregg Hill, Manager,
 264 Austin, Texas

Dankjaung.

Allen den hülfsbereiten Nachbarn und den Hermannsöhnen, welche uns bei der Krankheit und beim Tode unseres innig geliebten Vaters, Baters, Schwiegervaters und Großvaters Herrn Ferdinand Johann Wittenborn so hülfreich zur Seite standen, sowie denen, die ihm bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Hempel für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, dem Gesangverein „Gemüthlichkeit“ für die erhebenden Lieder im Hause und am Grabe, und den Blumenpendern, welche den Sarg des Verstorbenen so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Beileids-Beschlüsse.
 Da unser werther Bruder Peter F. Roman durch den Tod in ein besseres Jenseits abgerufen wurde, so sei es

Beschlossen, daß wir hiermit die trauernden Hinterbliebenen unser Beileid und Mitgefühl ausdrücken, und als Ausdruck dessen unseren Freibrief auf 30 Tage in Trauerflor zu hüllen.

Beschlossen, daß dieser Beschluß im „Hermannsloben“ und in der „Neu-Braunfelser Zeitung“ veröffentlicht werden soll, sowie eine Abschrift desselben im Protokollbuch einzutragen.

Albert Schaefer,
 Gustav Weis,
 Otto Baerig,
 Comité.
 Thornhill Lodge No. 149, D. v. D. S.

Beileids-Beschlüsse.
 Halle der Germania Lodge No. 94.
 D. v. D. S.

Da es einer höheren Vorbestimmung gefallen hat, unseren langjährigen Freund und Bruder Ferdinand Wittenborn nach einem schmerzlichen Krankenlager durch den Tod von seinen Leiden zu erlösen, so sei es

Beschlossen, daß die Germania Lodge No. 94, D. v. D. S., in dem Dahingeschiedenen ein treues Mitglied, die trauernde Familie aber einen liebevollen Vaters und Vater verloren haben.

Beschlossen, daß wir den großen Verlust des Bruders, Vaters und Baters hiermit auf's Tiefste bedauern und ihm ein stetes Andenken als Bruder bewahren wollen.

Beschlossen, der trauernden Familie eine Abschrift dieser Resolution zukommen zu lassen, dieselbe dem Protokoll der Lodge einzuverleihen und im „Hermannsloben“, in der „Sequiner Zeitung“ und in der „Neu-Braunfelser Zeitung“ zu veröffentlichen.

Christian Braune,
 Carl Druebert,
 Carl Saur,
 Comité.
 Barbarossa, den 25. April 1907.

1000 Ader Land

vier Meilen von Kerrville, Kerr County, eine Meile River-Front an der Guadalupe, kleine Farm und Haus darauf, 200 Ader gutes Land, das übrige gutes Weideland; \$8 per Ader; leichte Bedingungen; 7 Prozent Zinsen. Man wende sich an W. W. Burnett, Eigenthümer, 609 Main Avenue, San Antonio, Tex. 298

Badewannen,

Waschtische, Küchen-Sinks, Wasser-Closets, Range Boilers, mit allen dazu gehörigen Theilen, billig bei C. Ulfes. 264

Sieben erhalten

3 Carloads Buggies u. Surreys.

[Automobile-Phaeton-Sitze]
 Die neuesten Styles. Eine schöne Auswahl habt Ihr nie gesehen. Kommt und überzeugt Euch selbst.

N. Holz & Son.

Raucht Schmidt's Comal Cigarre,

eine Cigarre, die sich bewährt. Ich fabricire nur „The Comal“ und „Little Comal“.
 Mein Name ist auf jeder Box.
 S. B. Schmidt,
 Fabrikant.
 294

F. Missler

Galveston, Tex.
 21st Street 210-212

Bank und Geldwechsel.
 Geldüberweisungen nach Europa schnell u. sicher.

Fahrtkarten nach und von Europa zu den billigsten Preisen.

Foley's Honey and Tar
 heals lungs and stops the cough.

B. E. Voelker,
 Händler in
Drogen, Medicinen, Chemikalien.
 Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Ansichts-Post-Karten.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und englische Zeitschriften.
 Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.



Eine Sendung der berühmten Priesmeyer Schuhe für Damen und Kinder ist soeben angekommen bei

Henne & Tolle
 NEW BRAUNFELS TEX.

Base Ball Sachen, Lawn Tennis und Croquet Spiele,
 neu angekommen bei

E. A. Hoffmann's
 Buch- und Spielsachen-Handlung.



Das ist der Mann,
 der Schmiedearbeit machen kann— und der sie auch macht, und zwar gut und zu mäßigen Preisen. Pferdebeschlagen eine Spezialität.

Albert W. Henshorn,
 Schmied,
 San Antonio-Straße, New Braunfels.
 Summireifen aufgezogen und reparirt.

Großes Maifest

in der
Clear Spring Halle
 abgehalten von der
Albert Kypfer Lodge No. 106, O. D. F. S.
 am Sonntag, den 12. Mai 1907.

Jedermann ist zur Theilnahme freundlichst eingeladen.
Programm.

Empfang der Gäste, Nachm. 2 Uhr.
 Wahl der Mai-Königin.
 Rinderpiele.
 Krönung der Mai-Königin und Ueberreichung eines werthvollen Schmuckes durch Bruder Ex-Groß-Präsident Friedrich Hofheinz.
 Thronrede der Königin oder ihres Vertreters.
 Gute Instrumental-Musik während der Pausen.
 Abends: Großer Festball.

Das Fest-Comite.

Bargains in Millers Atelier.

Ich mache für \$3 per Duzend Bilder, die gewöhnlich \$4 bis \$5 per Duzend kosten würden. Diese Offerte ist gut bis zum 1. Juni.
 Für Gruppen wird bis zum 1. Juni nichts extra berechnet. Postkarten \$1 per Duzend.

Nordseite des Square San Marcos.

lokales.

Das Kinderfest der Friedensgemeinde ist auf Sonntag, den 5. Mai verlegt worden. Festplatz: Carl Weimert's Platz am Geronomo.

Der Neu-Braunfelscher Schützenverein hat das folgende Einladungs schreiben erhalten, das sich selbst erklärt:

San Antonio, Texas, am 27. April 1907.
Neu-Braunfelscher Schützenverein, Neu-Braunfels, Texas.

Sehr geehrte Herren! Die San Antonioer Schützen-Gesellschaft erlaubt sich, Ihren werthen Verein zu der am 18. und 19. Mai 1907 stattfindenden 50jährigen Jubiläums-Feier einzuladen.

Diese feierliche Gelegenheit wird durch ein zweitägiges Preis- und Wettbewerbs-Gefecht gefeiert werden, und hoffen wir, daß unser Verein sich einer recht regen Theilnahme von Seiten Ihrer Mitglieder erfreuen darf.

Programm folgt in einigen Tagen. Mit Schützengruß,
Ihr ergebener
C. A. Goeth,
Cor. Sec. S. A. Schützen-Gesellschaft.

Ueber den Bürger-Ball des Teutonia Farmer-Vereins wird uns berichtet: Glänzender Erfolg. Vier Uhr morgens "Sweet Home"; Lust und Freude war die Parole. Viele Schweifstropfen wurden gegostert, jedoch die Farmer sind es gewohnt. Zahlreich besucht. Musik herrlich. Tanzboden glatt, ausgezeichnete Tänzerinnen, ditto Tänzer. Hier etc. köstlich. Nur ein Wunsch: bald wieder einen solchen Ball folgen lassen; welchem Wunsch der Verein mit Vergnügen nachkommen wird.

Der Ferdinand Johann Witteborn, ein allgemein geachteter Bürger von Guadalupe County, verschied Mittwoch Mittag, den 24. April, nach elendigen Leiden in seinem dem nahe Braeb, und wurde Donnerstag Nachmittag auf dem Lone Oak Friedhof beerdigt.

Herr Witteborn wurde am 29. September 1840 zu Altenkliche bei Magdeburg in Deutschland geboren und kam im Frühjahr 1869 nach Texas. Zweifelhafte hatte er in der alten Heimath mitgemacht, 1864 und 66, und er entging nur durch Auswanderung dem dritten, 1870.

Sein erster Aufenthaltsort in Texas war in der Nähe von Neu-Braunfels. Am 5. November 1870 verheiratete er sich mit Fräulein Friederike Specht, doch schon am 13. October 1871 trennte der Tod die Gatten. Ein Jahr später reichte Herr Witteborn der Schwester seiner verstorbenen Frau, Fräulein Johanna Specht, die Hand für's Leben. Sechs Kinder entsprossen dieser Ehe, wovon eines dem Vater in die Emigration vorangereist ist. Trauernden standen am Grabe die Gattin und fünf Kinder nebst sonst zahlreichen Verwandten und Freunden. Pastor C. R. Hempel leitete die Trauerfeierlichkeiten im Hause und am Grabe und redete Worte des Trostes zu den Trauernden. Der Männerchor „Gemüthlichkeit“, dessen Gründer der Verstorbene mit war, sang im Hause und am Grabe dem geschiedenen Sangebruder ein letztes Lied, und Herr Prof. Sener sprach im Namen der Geronomo Hermannsöhneloge Trauer- und Trostesworte.

Nächsten Samstag findet in Neu-Braunfels die jährliche Schul-Trauer-Wahl statt. Vier Trustees sind zu wählen. Auf dem offiziellen Wahlschein stehen die folgenden Namen: Joseph Faust, A. C. Coers, G. F. Oheim, Alfred Rother und F. Waldschmidt. Das Court-house ist der Wahlplatz, Herr Rudolph Richter ist vorsitzender Wahlbeamter, und die Wahl dauert von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Sonntag, den 12. Mai, wird unser Publikum wieder einmal Gelegenheit haben, in Neu-Braunfels ein gutes deutsches Theaterstück zu sehen. Herr Richard Schulz, Frau und Tochter werden nämlich an dem genannten Abend unter Mit-

wirkung von Herrn Laßberg, Herrn Detlefsen, Frau Martham und Anderen in Seelak's Opernhaus das fünfaktige historische Schauspiel „Die Anna-Lise“ oder „Des alten Deshauser's Jugendliebe“ von Hermann Herich aufführen. Wir alle haben vom „alten Deshauser“ gehört, und es dürfte sicher allgemeines Interesse erregen, diese so volkethümlich originelle Soldatengestalt in Fleisch und Blut auf der Bühne zu sehen. — Leopold, Fürst von Dessau, war eine Kernnatur. Rücksichten auf seine fürstliche Geburt nahm er keine; der Standaal, den seine Heirat mit Anna-Lise, dem einfachen Bürgermädchen, in allen Fürstenthümern Europas erzeugen mußte, kümmerte ihn nicht. „Das Haus Anhalt trage den Schimpf auf sich, daß es mit seinem Volke sich verschwägert — und mag das ganze heilige römische Reich darüber in Stücke gehen — ich heirathe die Anna-Lise!“ — Und so geschah es auch. — Die romantische Liebes- und Leidensgeschichte der schönen Deshauser Apothekerstochter wird uns in Hermann Herich's Schauspiel in wunderbar poetischer und packender Form vorgeführt; hochdramatische und heitere Scenen wechseln in bunter Reihenfolge. Daß dieses Schauspiel durch Richard Schulz's Künstler-Ensemble eine würdige Interpretation erfahren wird, steht außer Frage.

Resultat des Team-Regelns im „Social Club“ am Dienstag Abend:

1.	Tolle	260-8
	Sands	252
2.	Tolle	315
	Sands	325-8

Die drei Teams schießen jetzt wie folgt: Moeller's, 9 Spiele gewonnen, 3 verloren. Tolle's 6 gewonnen, 8 verloren. Sands', 5 gewonnen, 9 verloren.

323 ist das höchste bis jetzt erzielte Score.

Der Kinder-Maskenzug und Ball am Samstag war wieder ein Riesenerfolg. Große Excursionen werden nach anderen Städten veranstaltet, um Festzüge zu sehen, die bei weitem nicht so schön und sehenswerth sind wie ein solcher Neu-Braunfelscher Kinder-Maskenzug. Der Ball am Abend war wieder sehr gut besucht; die Gesamt-Einnahmen beziffern sich auf \$128.05.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung ist erlucht worden, Allen, die zum Erfolg der Festlichkeit beigetragen haben, den herzlichsten Dank der Schule auszusprechen; besonders den jungen Damen, die den Verkauf und das Einsammeln der Tickets übernahmen, Fräulein Henne für geliebte Gläser und den Herren Seelak und Babel für die Bemüpfung des Opernhauses.

County und District Clerk F. Tauch fertigt im Auftrage des Bundes-Census-Bureaus eine Statistik der Ehescheidungen in Comal County an. Er hat bis jetzt ermittelt, daß in den letzten zwanzig Jahren in Comal County im Ganzen achtzig Ehen geschieden wurden — also durchschnittlich vier im Jahre.

Der Excursionszug der Dallaser Großkaufleute traf letzten Donnerstag mit Verspätung hier ein. Die Besucher wurden von Bürgermeister C. A. Zahn und einer Anzahl hiesiger Geschäftsleute in Landda's Park empfangen und bewirtet und dann in Kutschen in der Stadt herumgeführt.

Im Elternhause der Braut in Neu-Braunfels reichten sich am 24. April Herr Carl F. Strandmann von Lockhart und Fräulein Irma Wiemann die Hand zum Bund für's Leben.

Seit unserem letzten Bericht hat County Clerk F. Tauch Heirathscheine für folgende Paare ausgestellt: Moritz Mergels und Lizzie Wille. Mariel Benzels (fg.) und Annie Clarke (fg.). Geo. Walderston und Cornelia R. Fischer. Jacob Helmke und Hulda Zuercher. John Guy Reed und Mattie Louise Heard.

In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag fielen hier sechs- und siebenzig hundertstel Zoll Regen. Montag Nacht und Dienstag Morgen fielen etwas über zwanzig hundertstel Zoll. Die Temperatur am Dienstag Morgen war 46 Grad F. Wer seinen Heizofen noch im Zimmer und seinen Heizerzieher noch nicht verpackt hatte, freute sich.

Unser früherer Collegin Frau E. S. Rice sind wir für die freundliche Zuwendung der Aprilnummer des „Academy Review“ zum Danke verpflichtet. Diese Zeitschrift wird von den Schülerinnen der „Academy of Our Lady of the Lake“ in San Antonio herausgegeben, an welcher Frau Rice seit mehreren Jahren als Lehrerin thätig ist; und die Aufsätze in dem Buch zeigen, daß in dieser Hochschule Tüchtigere geleistet wird.

Am 24. April hatte Hermann Schumann, der kleine Sohn der Frau Minna Schumann, das Unglück, von einer Stange zu fallen und sich den Arm zu brechen.

Am Mittwoch Morgen wurde von den Herren Wm. Clemens, Hermann Clemens, Walter Clemens und Wasserwerke-Superintendent Wiese eine Stelle ausgegraben, auf welcher der Versuch gemacht werden wird, einen artesischen Brunnen zu bohren. Ein Contract für die Bohrung des Brunnens ist mit Herrn Judson abgeschlossen worden, der schon einen sehr ergiebigen Brunnen für Herrn Dittlinger's Kaltbrennerei gebohrt hat. Die Bohrung wird ganz in der Nähe des städtischen Pumpwerkes vorgenommen, und würde, wenn von dem gewünschten Erfolge begleitet, einen wichtigen Fingerzeig geben für die einfache Lösung unserer zwar augenblicklich nicht „brennenden“, aber immerhin noch sehr wichtigen Wasserfrage.

Der für Dittlinger's Kaltbrennerei gebohrte Brunnen ist nur 63 Fuß tief und liefert, wie wir erfahren, täglich anderthalb Millionen Gallonen gutes Wasser. Herr Judson ist der Ansicht, daß der Vertrag des Brunnens auf 2,500,000 Gallonen pro Tag erhöht werden könne. Das Wasser läuft oben zum Bohrlöcher nicht heraus, kann jedoch infolge der geringen Tiefe des Brunnens mit wenig Kraftaufwand gepumpt werden. Da die geologische Formation beim Comal Dam an diesem genau dieselbe ist, wie auf Herrn Dittlinger's Platz, sind die Vorbereitungen für den Erfolg des von Herrn Wm. Clemens unternommenen Versuches sehr günstig. Durch die Bohrung würde wahrscheinlich auch die Tiefe des Cement-Grube-Lagers festgestellt werden, das sich nach Ansicht des Geologen Robert T. Hill unter Neu-Braunfels hin erstreckt.

Die neulichen guten Regen haben die Känterinnen auf der Wilson Ranch in Karnes County grünlich eingeweiht. Herr Hermann Reil hat sich forden eine 160 Ader-Ranch gekauft und hat sich etwas bereits kultiviertes Land für eine dreijährige Baumplantage gerentet. Die Entwidlung dieser Ranch macht beträchtlichen Fortschritt. 84 Ader sind kürzlich der Methodistischen Kirche geschenkt worden, und die Liebertragungsurkunde ist abgegeben worden. Dieses Grundstück wird sehr bald bebaut werden. Im Mittelpunkt dieser Ranch wird auch eine Mischschiff ausgelegt werden, die den Anwohnern die Bequemlichkeiten von Postamt, Telegraphen, Store und Cottongin bietet.

Jeder, der von diesem Land gekauft hat, ist sehr damit zufrieden.

Wir haben ein Pferd übrig und würden eins verkaufen, jung oder alt. J. Zahn.

Binder-Schnur.
Die beste Sjal-Binder-Schnur bekommt man am billigsten bei Louis Henne Co.

Cultivators.
Wer einen neuen Walking oder Riding Cultivator braucht, sollte bei erster Gelegenheit vorbeisprechen.

Knoche & Eiband.
Agenten für Standard Cultivators. Ich bin mir fabriktierte Cream Separators sind jetzt wieder zu haben. Preis von \$2.50 bis zu \$4.50. Henry Benoit.

Für 12½ Cts. lauft Ihr einen besseren Hame-Riemens, als es noch je für's Geld gab, beim **Somann.**

Fischgeräthschäften.
Braucht Ihr was zum Fischen, dann kommt nach uns, wir können euch helfen. Louis Henne Co.

Handwerk hat einen goldenen Boden. Fast alle Knaben ein gutes Handwerk lernen und macht sie unabhängig. Die Boone geschickter Handwerker geben täglich in die Höhe, hauptsächlich im Tinner (Klempner) Geschäft. Die „Krepp“ berichte diese Woche, daß die Tinner (Klempner) in El Paso, welche \$3.50 den Tag verdienen, gestreift haben und jetzt \$4 erhalten. Ich bin erfreut worden, eine Knabenliste zu organisieren und dieselbe in diesem Handwerk auszubilden. Applikanten nicht unter 16 Jahren mögen sich bis zum 20. Mai bei mir melden. Die Mitglieder der Klasse haben ein mögliches Lebergeld zu entrichten. Wegen näherer Auskunft wende man sich an 28,41 Henry Benoit.

Sofort verlangt:
1000 junge Hähnen von 1 bis 1½ Pfund 15c per Pfd.
1½ bis 2½ " 12½c per Pfd.
Hühner \$3 Dugend.
J. Waldschmidt.

Die schönsten Auswahl in Drabt-Thüren und Drabt-Fenstern ist zu finden bei **Senne Lumber Co.**

Winter-Buggies-Defen sind alle — aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Defen beim **Somann** sehen.

Alles, was man im Sommer braucht: Gartenschläuche
Lohn Romere
Blue Flame Oil-Rochöfen
(Diese Defen haben keinen Docht; keine Gefahr wie mit Gasolinsöfen)
Hängematten
Fischgeräthe, alle Sorten
Gallon-Haden, noch zum alten Preis
Cream Separators
Ice Cream Freezers
Galvanisirete Eiserne
Galvanisirete Rinnen und Röhren
Dieses findet Ihr alles in größter Auswahl und am billigsten bei **Henry Benoit.**

Eines Mannes Geld ist so gut wie das eines andern.
Das Guadalupe County Depositorium hat 4½ Procent für die Countygelder geboten.

Das Comal County Depositorium hat 4 1/10 Procent für unsere Countygelder. Die Concurrenz-Bank, die wir in Sequin organisirten, hat auf unsern Rath bin weniger als 4 Procent. Wir bieten weniger als 4 Procent, weil wir 4 Procent-Welt nicht brauchen können.

Comal National Bank.
Sofort verlangt:
1000 junge Hähnen von 1 bis 1½ Pfund 15c per Pfd.
1½ bis 2½ " 12½c per Pfd.
Hühner \$3 Dugend.
J. Waldschmidt.

Drabt-Thüren, Drabt-Fenster, alle Größen, alle Preise, eine ganze Carladung erhalten bei
Senne Lumber Co.

FRUIT JARS.
Glass Fruit Jars in allen Größen am billigsten bei **Louis Henne Co.**

Zu verkaufen: Badstube, 2 Milchkühe, gute, trocken gelegene Fots, und Erdm u. schwarze Erde. — Anfallern. **H. Schuler jr.**

Wferdebüden und Striegel von 10 Cts. anwärts beim **Somann.**

Nördliches Schäl-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei **Dittlinger's Roller Mill.**

Die Sommer-Normalschule

in **Neu-Braunfels** beginnt am 24. Juli und schließt am 4. September.

Unterricht in allen Fächern, die für Certificate 3., 2. und 1. Grades und „Primary Permanent Certificates“ erforderlich sind. Gute Kost und Logis in Privatfamilien und Hotels \$3.50 bis \$4 die Woche. Nähere Auskunft ertheilen A. S. Karbach, Sekretär, oder B. S. S. L. Camp, Conductor, Neu-Braunfels, Texas.

Atlee

Die neue Stadt an der T. & G. N.-Bahn. Der größte und wichtigste **Auktions-Verkauf** von Stadt-Lots, der je in Texas stattfand, in **Atlee**, am 7. Mai 1907.

Atlee liegt 108 Meilen südlich von San Antonio, 45 Meilen nördlich von Laredo, im Centrum der größten Farmgegend in Südwest-Texas, und ist der Markt und die Verladungs-Station der erfolgreichsten deutschen Ansiedlung in Südwest-Texas. Es wohnen schon viele Deutsche in jener Gegend, und zehn von den achthehn Straßen der ausgelegten Stadt tragen deutsche Namen wie Lehmann, Krüger, Lütke, Beder-Avenue u. s. w.

Kommt zu der großen **Stadt-Lot Versteigerung**. Kauft Eigenthum in einer Stadt mit einer Zukunft. **Freie Eisenbahnfahrt.** Spezialzug. Besucht euch die Gegend, welche San Antonio unterhält — das Baumwollfeld von Texas — die größte Gemüsegegend in den Ver. Staaten — das Land der großen Zwiebel und der großen Zukunft. **Großes Barbecue**, Maltoch-Ausstellung, gute Musik, schöne Bergnügungstour; man sieht, wie eine neue Stadt auf die Landkarte kommt, sozusagen geboren wird — und sie heißt **Atlee.**

Zehn freie Lots werden an zehn verschiedene Leute vertheilt!
Der Spezialzug der am 7. Mai nach Atlee geht, verläßt Taylor um 3 Uhr morgens, Round Rock um 3:41, Austin 4:35, San Marcos 5:43, Neu-Braunfels 6:25 und kommt um 7:30 morgens in San Antonio an; verläßt San Antonio um 8 Uhr morgens, Devine um 9:26, Moore 9:47, Pearfall 10:15, Cotulla 11:34, und kommt um 12:24 nachmittags in Atlee an.

Bedingungen: Ein Rechnetel Anzahlung am Verkaufstag, Rest auf Zeit zu 7 Procent. \$100 in Atlee angelegt mag in kurzer Zeit \$1000 bedeuten. Die Leute, die hinter Atlee stehen, repräsentieren mehr als \$2,000,000. Col. T. A. Coleman, wohnhaft in Atlee; Sam Jordan, Kaufmann in Encinal; Jay E. Adams, Judge C. E. Camp, J. S. Kirkpatrick, Capitalisten und Landhändler in San Antonio. Diese Namen bürgen für reelle Behandlung. Besondere Gelegenheiten für Hotel, Lumber Yard, Schmiede, Kaufhäuser u. s. w.

Also auf nach Atlee! Es werden Viele gehen. Verlaßt euch auf die Leute, die Geld für ihre Kunden machen, die erfolgreich sind, die alles bisher Unternommene durchgeführt haben. Geh zu Versteigerung in Atlee am 7. Mai 1907. Um **freie Eisenbahnfahrt** farten wende man sich an **THE ADAMS-KIRKPATRICK COMPANY,** Hicks Building, San Antonio, Texas.

Die Standard-Nähmaschine gewinnt im Wettbewerb.
Die „Dender (Colo.) Post“ schreibt: „Die Standard Nähmaschinen-Gesellschaft, 525 Sixteenth Str., liefert jetzt an die öffentlichen Schulen die neuen Nähmaschinen ab, für deren Lieferung diese Gesellschaft im Wettbewerb mit jedem beliebigen Nähmaschinen-Fabrikanten den Contract erhielt.“

Nach gründlicher Untersuchung wählte der Schulrath diese Maschine wegen ihrer großen Einfachheit, ihres leichten Ganges und ihrer hervorragenden Dauerhaftigkeit. Die „Standard“ war die erste Maschine in der Welt mit einem sich drehenden Schiffschen (rotary shuttle), die in den Handel gebracht wurde, und fast eine Million dieser Maschinen sind jetzt im Gebrauch. Die „Standard“-Nähmaschine ist bei Faust & Co. zu haben. 29c

Die besten Kochöfen, die größte Auswahl und die billigsten Preise, bei **Henry Benoit.**

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei **Wm. Tays & Co.**

Kirchliches.
Am Sonntag Nachmittag predigt Herr Pastor C. R. Krieger in der Predighalle zu Marion und am 2. Sonntag im Mai nachmittags wieder in Leifners School.

Kirchzettel der Friedensgemeinde am Geronomo. C. R. Hempel, Pastor. Sonntagschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens. Donnerstags, 9. Mai. Himmelfahrtstest. Sonntag, den 19. Mai. Pfingsten. Festgottesdienst und Feier des hl. Abendmahles. Sonntag, den 2. Juni. Gottesdienst. Sonntag, den 16. Juni. Abschiedspredigt des Pastors. Pfingstsonntag Abends 8 Uhr findet nochmals ein Abendgottesdienst statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind freundlichst erlucht, an diesen Gottesdiensten theilzunehmen. **C. R. Hempel, Pastor.**

(Aus dem „Deutschen Correspondenten“.)
Drei Monarchen auf einem Bretterwagen.

Original-Erzählung von Prof. Edmund F. Weber, Baltimore.

Da jetzt gerade der Schah von Persien gestorben ist, fällt mir eine wahrheitsgetreue Geschichte ein, die vor mehr als 30 Jahren in meinem alten Heimatort passierte und damals viel Spaß machte.

Es ist ja bekannt, daß Kaiser-Eddin, der Vater des nunmehr verstorbenen Schahs von Persien, anlässlich der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 zum ersten Male Europa besuchte und durch seine asiatischen Manieren die höchsten Höflinge in den verschiedenen europäischen Hauptstädten außer Rand und Band brachte. Die Volksfänger im Wurstprater und in Bernals in Wien durften über seine Majestät den Schah öffentlich sagen: „Das größte Schwein in Asien, das ist der Herr von Schaffen.“ ohne eine Majestätsbeleidigung zu riskieren. — Die schlesischen Bauern, die früher nie etwas von Persien oder von einem Schah gehört hatten, mühten auf einmal, daß die Welt größer, als Preußen und Oesterreich sei, und der Schah war als eine erotische Karikatur in aller Munde.

Da passierte es, daß im Herbst 1874 der damalige deutsche Kaiser Wilhelm der Erste, sowie der König Albert von Sachsen und der große Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin sich auf der Jagd in den Waldungen des Herzogs von Ratibor in Preussisch-Schlesien befanden. Diese Jagdgründe dehnen sich bis in die ostpreussisch-schlesische Grenze aus und eine gute Reichsstraße oder Chaussee, wie man das auf „Deutsch“ heißt, führt von Ratibor in Preußen nach Troppau in Oesterreichisch-Schlesien.

Die Monarchen waren mit großem Gefolge frühzeitig vom Jagdschloß des Herzogs von Ratibor aufgebrochen und achteten nicht darauf, daß um 10 Uhr Vormittags dunkle Wolken am Horizont erschienen und ein schweres Gewitter im Anzuge war. Wie es bei großen Jagden üblich ist, zerstreuten sich die Herren im weiten Kreise und fanden sich wieder, wenn kalte Gebirgswinde wehten. Untere drei Monarchen waren jedoch eng beisammen geblieben und wie der Donner näher kam, dachten dieselben nicht erst das Signal zum Sammeln abzuwarten, sondern auf eigene Faust das Jagdschloß zu erreichen, bevor der erwartete Regen kam. Der König von Sachsen kalkulierte richtig, indem er den Weg östlich einschlug und die beiden älteren Herren folgten. In kurzer Zeit hatten dieselben die Reichsstraße erreicht und zum Glück kam auch da ein Wagen. Wer je in Schlesien war, hat solche Wagen gesehen, die man in Amerika nicht kennt. Ein Bretterwagen, so genannt, weil zwei Bretter die Basis und zwei Bretter auf jeder Seite als Comfort dienen. Im rückwärtigen Theile des Wagens befindet sich eine „Flechte“, ein von Weidenruthen geflochtenes Gestell, das zwischen die Seitenbretter hineingepaßt und in dem zwei Bündel Stroh so placirt sind, daß zwei Personen neben einander weich genug sitzen können, denn ein solcher Wagen hat keine Federn oder „Springs“, wie man hier sagt.

Kurz und gut, die Monarchen, sämtlich in Jagdkostüm, hielten den Bauern an, der eben vom Wochenmarkte aus Troppau kam, sie fragten ihn, wie weit es nach dem Jagdschloße sei, und da es gerade zu „tröpfeln“ anfang, meinten sie, ob er sie nicht dahin fahren möchte.

Da der Bauer seine Waare — Korn und Hafer — in Troppau verkauft hatte und daher sein Wagen leer war, sagte er, die Herren möchten sich nur aufsetzen, und da sein Weg doch nicht weit von dem Jagdschloße entfernt ist, kommt es ihm nicht darauf an, die Herren mitzunehmen, wenn sie ihm ein Teintgeld versprechen. Letzteres wurde natürlich zugestanden und

der alte Kaiser und der Großherzog Friedrich Franz setzten sich auf die Strohbündel in der Flechte, während der König von Sachsen als der jüngste von den Dreien neben dem Bauer auf dem „Schmutterbratla“, dem Vorderste, Platz nahm.

Der Bauer stopfte sich seine Pfeife, und da er fand, daß er kein „Röndhölzle“ bei sich hatte, eruchte er seinen Nachbar um Feuer, und als dem Wünsche entsprochen worden war, fragte der neugierige Bauer, der die fremden Jäger noch niemals in der Gegend gesehen hatte, wer der Herr Förster sei und wo er herkäme.

„O, ich bin der König von Sachsen“, antwortete der Gefragte.

„Ach nee!“ sagte der Bauer, war aber doch begierig, zu wissen, wer die beiden anderen Herren seien. „Wer seit Ihr denn?“ wandte er sich an den einen der Rückfahrenden.

„Ich bin der Großherzog von Mecklenburg“, erhielt er zur Antwort.

„Und Ihr, wer seid Ihr denn, Großvater“, titulierte er den ältesten der Beiden.

„Ich bin der deutsche Kaiser!“ sagte Wilhelm der Erste.

„Aha“, entgegnete der Bauer, den die Antworten interessirten und der genau wußte, daß Förster und Oberförster sprichwörtliche Lügner sind; den es aber doch etwas ärgerte, daß er, wie er meinte, so arg gefoppt wurde. „Wißt Ihr Herren jetzt a, wer ich bin?“ fragte er etwas ärgerlich.

„Na, Sie sind ein Bauer aus dieser Gegend hier“, meinte der neben ihm sitzende König.

„Schlecht gerathen“, erwiderte der Bauer, der sich jetzt verwandern wollte. „Wissen Sie, ich bin der Schah von Persien!“

Die wirklichen Monarchen konnten sich des Lachens nicht erwehren. Der Witz war zu gut. — Es war ein Glück, daß der nächste Seitenweg zum Jagdschloße führte, denn das Wetter wurde immer ärger und es fing an zu regnen. Die Herren ließen stille halten, stiegen vom Wagen ab, jeder drückte dem Bauer ein Goldstück in die Hand und erreichte fünf Minuten später das schützende Schloß, während der Bauer noch eine Viertel-Meile zu fahren hatte, bis er unter dem Unterfahrschuppen des Einkehr-Wirthshauses „Zum süßen Vöchel“ Schutz vor dem Regen fand.

In der großen Wirthstube waren weiter keine Gäste, und nachdem der Wirth den Ankömmling mit Butterbrot und Handkäse und einer Kruse Bier versorgt hatte, setzte er sich zu ihm, fragte, ob er aus Troppau was Neues mitgebracht hätte und so weiter, worauf der Bauer sein Erlebnis mit denen „verflommenen“ Försters erzählte, die er eine Strecke weit im Walde mitgenommen hatte. Er lachte sich die Hude voll, daß er dena Lügabenteiler auch ne ordentliche Lüge aufgebunden hatte.

„Nu halt als de Luft an“, sagte

der Wirth, „Du hast Dir am Ende ne Laus in Pels geist!“ — „Gud amal hier, das Ratiborer Amtsbüro laggt, daß die hohen Herren wirklich hier in der Gegend sind und zwar zur Jagd eingeladen von unserem Herzog Ratibor. Wenn Du die Herren so behandelt hast, da kannst de Dei Testament machen. Drei Majestäten beleidigt! Menich, Du kommst nie mehr aus 'm Arrest raus.“ Dem Bauer blieb der letzte Bissen im Halse stecken.

Da, was war das?! — Ein Corporal und zwei Mann sprangen in den Hof, einer blieb bei den Pferden und die beiden Anderen betreten die Gaststube. Der Wirth so wohl, wie sein Gast sind zu Tode erstickten. „Sind Sie der Bauer, der die drei Herren durch den Wald gefahren hat?“ herrschte der Corporal den Bauer an. „Ja, ich wußte ja doch nicht.“ — „Dann sind Sie im Namen Sr. Majestät verhaftet“, unterbrach ihn der Corporal, „und Sie müssen mit uns kommen.“ — „Jesus, Maria, was passirt meinem Haus für Unglück“, jammerte der Wirth. „Ich werd Deinen Wagen heimtschicken“, sagte er zu dem Bauer, „und Deinem Weib“ wissen lassen, was se für an unglücklichen Mann hat.“

Und der in tausend Rengiten befindliche Bauer wurde abgeführt. Fort ging's, nach dem Jagdschloße des Herzogs von Ratibor, und jetzt wußte der Bauer, daß die Förster, die er im Wagen hatte, nicht gelogen hatten.

Im Schloße angelangt, wurde der an allen Gliedern zitternde Bauer in ein ebenerdiges Zimmer geführt, wo er es sich commod machen konnte, während ein Soldat an der Thüre ihn bewachte. Es dauerte lange und dem Bauer fielen alle Todsünden ein, die er im Leben begangen und für die er jetzt wahrscheinlich bald zu büßen haben würde. Die Schloßuhr schlug 12 und Alles war still rings um ihn, es wurde 1 Uhr und Niemand kam zu ihm.

Da — es mußte wohl schon bald 2 Uhr sein, hörte er verschiedene Stimmen im Corridor, die Thüre zu seinem Gemach wurde heftig aufgerissen, er sah Diener in feiner Livree, die vor ihm ihre Büchlinge machten und ihn die breite Treppe hinauf begleiteten. Wie durch ein Rauberwort öffneten sich zwei Klügelthüren und der verdurstete Bauer fand sich in einem brillanten Saale, in welchem weißgedeckte Tische, beladen mit Silbergeschirr und kostbaren Speisen und Weinen standen, besetzt von Herren in goldstrotzenden Uniformen, die ihn erwartungsvoll anstarrten. Noch ehe er seiner Sinne mächtig wurde, wurde er zu einem Stuhle geführt,

der zur Rechten des alten „Großvaters“ stand, der in der Wagenlechte gefesselt hatte, der jedoch jetzt viel schöner gekleidet war.

Sobald sich der Bauer dem Stuhle genähert hatte, erhob sich etwas feierlich Wilhelm der Erste und sagte zu den anwesenden Fürstlichkeiten und Adel: „Meine Herren! Ein hoher Gast beehrt uns soeben mit seiner Gegenwart. Ich habe die Ehre, Ihnen hier den Schah von Persien vorzustellen!“

Der alte Kaiser konnte sich bei den letzten Worten des Lachens selbst nicht erwehren, und ein homerisches Gelächter, alle Schranken der Etiquette bei Seite lassend, erfüllte den Bankettsaal, ja selbst der arme Bauer, der sich als Riel-scheibe seines eigenen Wises sah, konnte nichts anders thun, als mitlachen.

Natürlich wurde derselbe genöthigt, an dem Mahle theilzunehmen, und da er Stunden lang nichts gegessen und die Angst von ihm gewichen war, ah er zum Gaudium der Gäste so viel er konnte. Nach aufgehobener Tafel erhielt der Pseudo-Schah von Persien ein reichliches Geldgeschenk, um ihn für seine Aengsten zu entschädigen, und eine Kalesche des Herzogs von Ratibor brachte den nun überglücklichen Bauer zurück nach dem Wirthshaus „Zum süßen Vöchel“, von wo er bald darauf sein Heim erreichte. Dasselbe Wirthshaus erhielt später den Titel „Zum Schah von Persien.“

Aus dem Gerichtssaal.

Vorsitzender: „Ihre Frau beklagt sich über schlechte Behandlung!“

Angeklagter: „Ich wüßte nicht.“

Vorsitzender: „So sollen Sie vier Jahre kein Wort mit ihr gewechselt haben!“

Angeklagter: „Nur aus Höflichkeit! Ich wollte sie nicht unterbrechen!“

Der alte Kaiser konnte sich bei den letzten Worten des Lachens selbst nicht erwehren, und ein homerisches Gelächter, alle Schranken der Etiquette bei Seite lassend, erfüllte den Bankettsaal, ja selbst der arme Bauer, der sich als Riel-scheibe seines eigenen Wises sah, konnte nichts anders thun, als mitlachen.

Natürlich wurde derselbe genöthigt, an dem Mahle theilzunehmen, und da er Stunden lang nichts gegessen und die Angst von ihm gewichen war, ah er zum Gaudium der Gäste so viel er konnte. Nach aufgehobener Tafel erhielt der Pseudo-Schah von Persien ein reichliches Geldgeschenk, um ihn für seine Aengsten zu entschädigen, und eine Kalesche des Herzogs von Ratibor brachte den nun überglücklichen Bauer zurück nach dem Wirthshaus „Zum süßen Vöchel“, von wo er bald darauf sein Heim erreichte. Dasselbe Wirthshaus erhielt später den Titel „Zum Schah von Persien.“

Brief an Ed. Raegelin.

Neu-Braunfels, Texas.
Werther Herr! Sollten Sie Brodbaden, daß den Leuten lieber wäre als alles andere, und weniger pro Tag kostete, so wäre dies ein ziemlich gutes Ding, nicht wahr?

Wir haben doch ein gutes Ding in Farbe; eine Gallone reicht weiter, als eine Gallone irgend einer andern Farbe im Land; doch in der Unterschied nicht so klein, wie bei Brod. Und sie hält länger — das ist wie billigeres Brod beim Jahr. Leute streichen nicht gern an; es kostet Geld, und sie haben die Störung. Ihnen gefällt unser Brod beim Jahr.

Ist Ihr Brod besser als anderes und kostet es weniger, so machen sie ein gutes Geschäft; die Leute haben nämlich gutes Brod gern und sparen gern Geld. Sie finden bald aus; laßt ihnen Zeit.

Doch kann man das beste Brod nicht für den halben Preis backen, nicht wahr?

Tevoe ist eine solche Farbe. Der Preis pro Gallone über Laib spielt keine Rolle. Man zähle pro Tag, Woche, Monat, Jahr, Lebenszeit. Tevoe ist das Brod. Wir hoffen Ihres ist so gut. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co. verkaufen unsere Farbe.

Schlau.

Erster Bettler: „Wie stellst Du es denn an, daß Du von den zwei geizigen Hausfrauen im ersten Stock immer etwas bekommst?“

Zweiter Bettler: „Ich laute immer bei allen zweien zugleich an, da geniren sie sich dann vor einander, mir nichts zu geben.“

Ein Miona Magentafelchen, vor dem Essen genommen, verhindert jedes lästige, unbequeme Gefühl. In die Schachtel bei B. C. Voelcker.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 9 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Fortontown:
Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Moanhimweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

G. C. Kuster, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagschule; am 2. und 4. Sonntag in Hulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagschule und 10 Uhr Gottesdienst.

J. F. Christensen.

Aus dem Gerichtssaal.
Vorsitzender: „Ihre Frau beklagt sich über schlechte Behandlung!“
Angeklagter: „Ich wüßte nicht.“
Vorsitzender: „So sollen Sie vier Jahre kein Wort mit ihr gewechselt haben!“
Angeklagter: „Nur aus Höflichkeit! Ich wollte sie nicht unterbrechen!“

The Volunteer Cultivator
We originated this type of Walking Cultivator. It appealed to the practical farmer, creating such an enormous demand that nearly every manufacturer of farming implements in the United States attempted to duplicate it. Still its original exclusive features were solely by us made it far superior to any of its imitators. You will, therefore, get best results by buying the Original Volunteer. The Victor Riding Cultivator is also a world beater. If your dealer does not supply you, write us direct for circulars and special prices. We are headquarters for everything that is best in implements, wagons and vehicles. If it's a standard implement or machine we are sure to have it. Write us.
PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEXAS

Landas Mühlen-Depot
Rocheite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorräthig
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamene Mehle, Kornmehl und Feld-Sacmereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird eifrigst ersucht.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassier.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberfluß \$125,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden angefertigt und Einzahlungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience
Travel by this sign


KLENKE'S Photographisches Atelier
an der Castell-Strasse sollten alle Leute aussuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche hiesige und ausländische stereoskopische Ansichten.
G. D. Klenke, Photograph.

Zommer
ist die schönste Zeit, um
Mexico
zu besuchen. 53 bis 64 Grad F. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstemperatur der Stadt Mexico. Die
J. & G. N.-Bahn
(über Laredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit „Extra-Privilegium“ an. Tidets werden verlanft:
25. April bis 15. Mai, gültig bis 31. Juli.
8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August.
20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September.
Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

„Löst es auschneiden“
Sagen viele Aerzte zu Ihren neidlichen Patienten, weil sie nichts von irgend einer Medizin wissen, die Frauenleiden heilt, ausgenommen das Pfeffer des Hundes.
Daß eine solche Medizin trotzdem existirt, wird durch Tausende von Heilungen bewiesen, vollbracht durch
WINE OF CARDUI
Heilt Gebärmutter-Leiden
Er hat das Leben von manchen schwachen kranken Frauen gerettet und schüßte andere vor lebensgefährlichen Krankheiten. Er wird Sie heilen, wenn Sie ihm nur eine Gabelschneide geben. Preis 1.00. Bestellt von allen Apothekern u. S.ändlern zu \$1.00 die Flasche.
Was das Zeugnis an.
„Ich trug seit Jahren ein Kreuzband, um die Gebärmutter oben zu halten.“ schreibt Frau G. J. Christman von Mansfield, N. Y. Mein Arzt sagte, daß mir keine Medizin helfen würde. Nachdem ich Cardui gebraucht hatte, gab ich das Kreuzband auf und bin jetzt vollkommen gesund.“

Texasisches.

In Boerne starb am 21. April Herr A. Wertheim im Alter von ungefähr 80 Jahren.

In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag fielen in San Marcos 3 1/2 Zoll Regen.

Im Elternhause der Braut in Boerne feierten Herr Max Krause und Frau Adele Schweppe fröhliche Hochzeit.

Ein guter Magen ist großes Reichthum vorzusuchen. Es wird garantiert, daß Monia alle Magenleiden kuriert, oder daß das Geld zurückerstattet wird.

In West Point starb die Mutter von Dr. T. W. Moore von Seguin im 90. Lebensjahre.

Prof. Martin Ruppel von Seguin hat den Platz des Herrn Wm. Brummer am York Creek gekauft.

Die Grandjury in dem „trockenen“ Navarro County war 18 Tage lang in Sitzung und reichte 280 Anklagen ein.

In der Nähe von Blanco City ist Herr Matthew Stubbs im Alter von 83 Jahren gestorben.

In Houston sollen letzten Sonntag alle Wirthschaften geschlossen gewesen sein.

In McLennan County wurde am Samstag über Local Option abgestimmt. Die Gegner der Prohibition regten mit einer Mehrheit von über 700 Stimmen.

Liebt Du

dein Baby? Wunderst Du dich, warum es weint? Kaufe eine Flasche White's Cream Balm...

Die Prohibitionisten in Austin hoffen zuversichtlich, daß die Counties Laramie und McLennan am Samstag tragendgelegt werden würden...

In Kyle fiel am Samstag Nachmittag M. D. Duty von einem Wagen. Die Räder gingen über ihn weg, und er wurde ernstlich verletzt.

Die Stadt Seguin hat jetzt die kürzlich angekauft elektrische Anlage übernommen und wird \$10,000 für Verbesserungen ausgeben.

Läst euch von mir freie Probe meines Dr. Shoop's Restorative schicken, sowie Buch über Dyspepsie, das Herz, oder die Nieren...

Die Grandjury von Henderson County hat sechshundert Anklagen wegen Uebertretung der Local Option-Gesetze eingereicht.

In Maxwell wurde am Samstag eine Wahl abgehalten, um zu entscheiden, ob die Stadt für Schulzwecke incorporirt werden soll oder nicht.

Glückt es nicht

das erste Mal, so nehme man Herbine; es hilft sofort. Das beste Lebermittel; kuriert positiv Verstopfung, Dyspepsie, Malaria und Wechselstieber...

Die kleine Ortsgemeinschaft Hemming in Cooke County wurde am Freitag von einem Wirbelsturm zerstört.

In San Antonio wurde der Bäcker Carl L. Goetz von einem herabfallenden Dachstein oder einem Stück Holz getroffen, als er an einem Neubau vorüberging.

Am 3. und 4. Mai finden in jedem County im Staate Lehrprüfungen statt. Die nächsten Lehrprüfungen finden dann erst im Juli nach Schluß der Sommer-Schuljahre statt.

Holt euch in meinem Store eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheitskaffee. Können Magen, Herz und Nieren echten Kaffee nicht vertragen...

In der Nähe von Dripping Springs in Hays County wurde Mrs. McCowan, als sie Brombeeren pflückte, von einer großen Klapperschlange gebissen.

In Laramie County, in welchem die Stadt Fort Worth liegt, wurde am Samstag über Local Option abgestimmt.

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root...

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist...

Alle Simultankirche.

Das katholische Gotteshaus in Goldenstedt und seine Geschichte.

Die katholische Kirche in dem obdenburgischen Dorfe Goldenstedt wird in kurzer Zeit einem Neubau weichen.

Belagte Kirche stammt aus dem 11. oder 12. Jahrhundert und gehört jedenfalls zu den ältesten Kirchen des nördlichen Deutschland.

Junge im Leibe.

Ein sehr interessanter Fall von dem jahrelangen Aufenthalt eines Fremdkörpers im menschlichen Organismus wird von dem englischen Arzt Dr. Ferguson erzählt.

Die Patientin erzählte, daß sie vor 10 1/2 Jahren wegen einer Unterleibsgeschwulst operirt worden war.

Während nämlich schon Fremdkörper beobachtet worden sind, die fest eingebettet und daher wenig gefährdet waren, ragte hier die Spitze des Instrumentes in das Innere eines Darmstückes hinein...

Leichenschmaus. Am Leichenschmaus hält noch der Bauer in manchen Gegenden Hessens zäh fest.

Weibliche Aerzte in Großbritannien. Anfang 1906 waren englische, weibliche Aerzte thätig in 123 Städten Englands...

In Twin Sisters feierten Herr Carl Preiß und Frau Anna Niba am 21. April fröhliche Hochzeit.

Der „Business Men's Club“ in San Antonio zählt jetzt über tausend Mitglieder.

Leidet nicht. Man leidet zweifels an juckenden Hämorrhoiden, wenn absolut garantiert wird, daß Hunt's Cure irgend einen Fall kuriert.

Das ist eine Pferde-Anzeige!

Leset sie, wenn sie Euch interessiert.

Ihr könnt Euch bei J. C. Bump, Seguin, wegen dem „Comal Hal“-Fohlen erkundigen, welches er für \$300.00 verkauft...

Frägt Geo. Eiband, H. D. Bruene, Otto Reimars, Ben Ogilvie, Robert Krimm oder irgend sonst Jemand, was sie von ihren „Comal Hal“-Fohlen denken...

Pferdezüchter, Ihr macht einen großen Mißgriff, wenn Ihr für Juchzwecke nicht einen guten Hengst benutzt, weil es Euch ein bißchen theurer kommt...

Die Deckungsgebühr ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantiert; also riskirt man gar nichts.

Wir wünschen gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Hengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an...

Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Rasenpferde im Staate.

Die Deckungsgebühr für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantiert.

Züchtet „Comal Hal“, oder „Senator Faust“-Fohlen! Mit Züchtergruß, H. B. Schumann, der Apotheker.

P. S. — Wir hoffen, daß „Comal Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schlip“-Bier Milwaukee!

Texas Hal

wird dieses Jahr auf meinem Plage gegenüber von Rapphoff's Halle leben. Nähere Auskunft bei W. M. Karbach jr.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzbrauner Pferdehengst „Prinz“, Morgan-Rasse, steht den Züchtern diese Saison zur Verfügung...

Jacob Friesen hat in Neu-Braunfels, Route 2, Stuten finden Aufnahme für \$1.00 Pflanzungsgebühr während der Saison.

Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner Hengst steht Pferdezüchtern zur Verfügung. Gebührt \$8, wenn das Fohlen da ist.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen...

Das größte Heilmittel

für Husten und Erkältungen: DR. KING'S NEW DISCOVERY

garantirtes Mittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust.

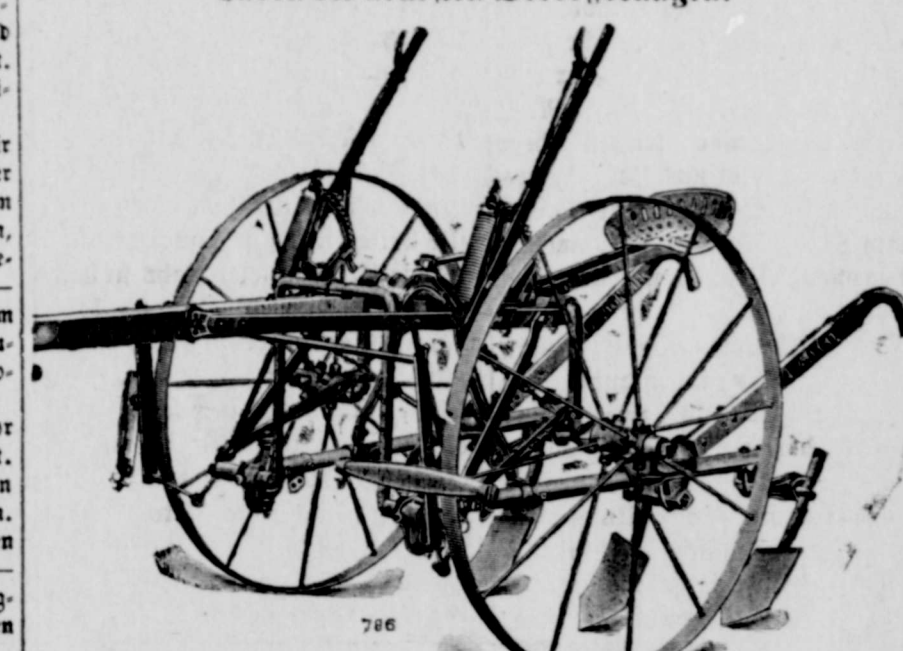
Verhindert Lungenentzündung. Vor 11 Jahren kurierte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden...

Preis, 50c und 1.00. Verkauft und garantiert bei H. B. Richter.

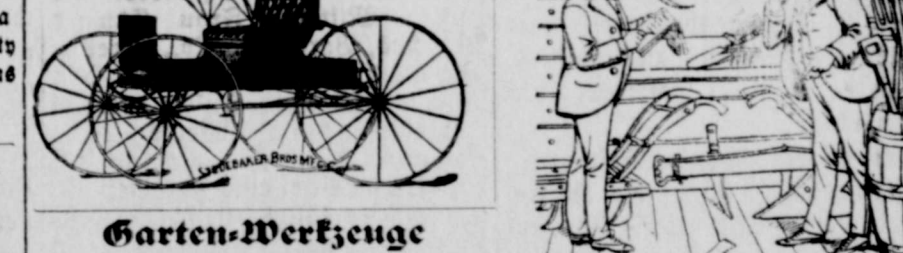
Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschluss. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Unsere Riding Cultivators haben die neuesten Verbesserungen.



Aber, Casabad und Canton. H. B. Schumann, der Apotheker.



Garten-Werkzeuge sehr billig. In Buggies, Surreys und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn ihr von uns kauft.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen...

Wie angenehm

fährt sich, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe.

Foley's Honey and Tar Lax-ets 5 C Sweet to Eat heals lungs and stops the cough.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 29. April 1907.
Am Sonntag, den 28. April fuhr ich nach Pulverde zum zehnjährigen Stiftungsfeste des dortigen Gesangsvereins „Fortschritt“, wozu ich von Herrn Professor Juergens auf's freundlichste eingeladen worden war. Leider kam ich zu spät, um dem Empfang der Sänger beizuwohnen zu können. Herr Alfred Zepperwein hielt eine Bewillkommungs-Ansprache, worauf die berühmte Warbach'sche Musikkapelle von Solms ihre lustigen Weisen ertönen ließ. Der Verein sparte keine Mühe, um es den theilnehmenden Sängern und Gästen angenehm zu machen.

Es beteiligten sich acht Gesangsvereine an diesem schönen Feste, nämlich der festgebende Verein „Fortschritt“, wovon Herr Prof. Juergens Dirigent ist; Neu-Braunfels, „Echo“, Dirigent Hermann Dietel; „Doney Creek Liedertanz“, Dirigent Ed. Ruebel; „Boerne Gesangsverein“, Dirigent Paul Hefkamp; „Salitrillo Liedertanz“, Dirigent Carlos Vied; „Tom Creek Frohmann“, Dirigent Emil Voie; „Smithson's Valley Echo“, Dirigent Emil Voie; „Twin Sisters Gesangsverein“, Dirigent Willie Krueger. Im Ganzen waren 134 Sänger zugegen. Es war eine wahre Freude, als ich zur Halle fuhr, und der Massen-Chor das „Deutsche Lied“ ertönen ließ. Ich fühle mich gleich um dreißig Jahre jünger. Wenn jemand sich einem Sängerfeste beizuwohnen und seine Schulden nicht vergißt, so ist ihm wahrlich nicht zu helfen. Ich vermag sogar, daß ich Millionär war.

Am Nachmittag sang jeder Verein etliche Lieder. Obgleich ich nicht sehr musikalisch bin, hörte ich doch heraus, daß sämtliche Vereine sehr gut klangen, und über sehr gute Stimmen verfügten. Nach der Gesangsprobe trugen Herr Fritz Waldschmidt und Herr Louis Mitterdorff noch etliche sehr schöne humoristische Stücke vor, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Gegen Abend kam eine Buggy nach der anderen; ich glaube, daß nicht weniger als zweitausend Menschen dort zumankamen.

Vier haben die Gebirger wieder gezeigt, daß sie etwas Unternehmendes auch gründlich durchzuführen. Die Halle war aufs prächtigste decorirt. Zwei Ehrenpforten waren errichtet, die einem schon von weitem ein Willkommen darboten. Alles in allem verlief das Fest in der schönsten Harmonie, und der festgebende Verein verdient alle Anerkennung und Achtung für die viele Mühe, die er sich gab, um es seinen Gesangsbrüdern und Gästen angenehm zu machen. Möge er frohlich weitergedeihen und wachsen.

Bei diesem schönen Feste verkaufte ich die Tante an die Herren Jacob Vetsch und Wm. Schwarz und an Conitabile Georg Reininger von Precinct No. 2, der kürzlich den Mexicaner einsang, welcher seinem Section-Boss den Kopf mit Steinen verdeckte. Herr Reininger würde sich gut zum High-Sheriff eignen.

Auch verkaufte ich kürzlich die Tante an Wm. Keimann von Cibola und an Hugo Schäfer von Clear Spring. Letzterer hat kürzlich die Schönemann'sche Cotton Gin in Clear Spring gekauft und wird die Leute in jener Gegend sicher gut behandeln.

Seit meinem letzten Besuche schrieb ich Quittungen für folgende Abonnenten: Chr. Brandt, Peter Koppitz jr., Carl Mueller, Fr. Koppitz und Anton Werner, der jetzt in der Nähe von San Antonio eine wunderschöne Farm hat. Dem Anton gefällt es in seiner neuen Heimath sehr gut. Auf dem Sängerkette schrieb ich Quittungen für Louis Heaa, Carl Bergmann, Ernst Koohls und Bruder Franz Bahn, und somit wäre für diesmal mein Geschäftsbüchlein zu Ende, wenn mir nicht wieder ein sinniges Gespräch zu Ohren gekommen wäre. Ich sprach nämlich kürzlich mit einem Abonnenten und sagte ihm, ich würde ihn ein anderes Mal gelegentlich sprechen

oder besuchen. Dieses verstanden andere Leute falsch, und meinten zu dem Betreffenden, ob er seine Zeitung nicht mehr bezahlen konnte. Ich kann nur versichern, daß der betreffende Abonnent seine Zeitung immer regelmäßig u. noch sogar immer im Voraus bezahlt. Dieses zur Genugthuung.

Freund Carl Kirchof von Rogers Ranch schreibt, sein Land sei bei der Trockenheit wieder so eingetrocknet, daß der Drah wieder zu lang sei. Carl, ich glaube, Du bist ein „Smart Aleck“; du wirst doch nicht jedes Jahr Deine Fenzpfosten weiter in die County Road, oder sogar in Deiner Nachbarn Felder hineintrücken? So etwas mußte ich Du dennoch nicht zu, obgleich Du mich damals vor etlichen Jahren wegen meiner gepumpten Buggy in Schrecken jagtest. Das brächst Du jetzt nicht mehr fertig, denn seit ich Millionär geworden bin, berappe ich alles Cash; und wenn Du einmal so lange Zeitungsreisen dar wart wie ich, dann kannst Du Dir auch so etwas erlauben, denn Zeit bringt Rosen.

In der letzten Ausgabe der Tante las ich einen geschätzten Artikel aus Coupland von Freund Peter Klaus. Es hat mich und Deine alten Nachbarn sehr gefreut, von Dir zu hören, Peter. Schreibe doch öfters!

Bei uns in Schönthal hatten wir in der letzten Zeit genügend Regen, und es hat sich alles geändert. Hafer giebt doch noch einen kleinen Extra. Cotton ist alle schön auf. Corn ist verschieden; einiges ist noch ganz klein, anderes ist schon ziemlich weit; zum Beispiel habe ich 22 Acker Corn, wovon schon etliche Stauden Blüthe und Aehren heraus haben. Bis nächsten Sonntag wird es wohl vollständig in der Blüthe stehen. Gras ist auch jetzt schon grün, und Wasser hat es auch ziemlich in die Tanks gegeben. Wie ich zu meinem Bedauern gehern hörte, hat es bei Twin Sisters noch sehr wenig geregnet. Von Schönthal bis Castroville hat es sehr gut geregnet, doch sind die Ernteg dieses Jahr stellenweise weit zurück; aber es kann noch alles gut werden. Wer zuletzt lacht, der lacht gewöhnlich am besten. Ich werde in nächster Zeit nochmal Marion und Umgegend besuchen, und dieses wird wahrscheinlich meine letzte Zeitungserreise sein, anhub für dieses Jahr. Auch werde ich der Alamo-Stadt noch einen Besuch abtun, und dann verduftet der

Bohemian John.

Gute Worte für Chamberlain's Husten-Mittel.
Überall gehen Leute mit Vergnügen Zeugnis für die guten Eigenschaften von Chamberlain's Husten-Mittel. Frau Edward Philipps, Barclan, Md., schreibt: „Ich wünsche Ihnen zu sagen, daß ich Chamberlain's Husten-Mittel empfehlen kann. Meine kleine Katherine, die zwei Jahre alt ist, hat dieses Mittel eingenommen, so oft sie sich erkältet hat, seit sie zwei Monate alt war. Vor etwa einem Monat erkältete ich mich glücklich; aber ich nahm Chamberlain's Husten-Mittel und war bald so wohl wie je.“ Dieses Mittel ist zum Verkauf bei P. V. Schumann.

Gelährtheit und Zerstreuung.
Im Gil Blas wird folgende Anekdote aus dem Leben Berthelots mitgetheilt: Im Sommer letzten Jahres hielt sich Berthelot im Kreise seiner Verwandten auf, die in Bourgogne einen Landhü haben. Am Tage der Ankunft des illustren Gastes wurde ein großes Diner gegeben, dem die Spitzen der Gesellschaft zu Bourgogne beizuwohnten. Man saß bei Tische, sich des lustlichen Mahles erfreuend. Aller Augen ruhten auf Berthelot, welcher sich zunächst in sehr einfühlgiger Weise an der Unterhaltung beteiligte. Der Gelehrte widmete zuletzt seine ganze Aufmerksamkeit den Kircken, welche zum Dessert herumgerichtet wurden und gebrachte hierbei die Vorsicht, die Früchte — bevor er sie zum Munde führte — eine nach der anderen, in ein Glas, worin sich Wasser befand, zu tauchen. Trotz der Verwunderung seiner Tischgesellschaft setzte er unbekümmert die Reinigung der Kircken fort und wurde endlich rebfällig, indem er einen richtigen Vortrag über die

scheckliche Anzahl der Mikroben hielt, die an der Hautfläche einer jeden dieser Kircken ihre Stammstige errichtet hätten. Schließlich sagte er: Sie sehen, man kann nicht genug Vorsicht walten lassen. Abmen Sie, bitte sehr, meinem Beispiele nach und tauchen Sie Ihre Kircken vor dem Genuß in Ihr Glas Wasser ein. — gönnen Sie ihnen ein Reinigungsbad! Nach Beendigung seines Vortrages versank der große Chemiker in ein tiefes Grübeln. — ergriff das Glas Wasser, in dem er die Mikroben seiner Kircken aufgefassen hatte und — leerte dessen Inhalt auf einen Zug. Die Zerstreuung hatte eine Orgie gefeiert.

Brandt nicht zu fräsen.
Andere Leiden mögen schmerzhafter sein, aber am lästigsten sind jene Leiden. Das schnellste und verlässigste Mittel für irgend ein juckendes Leiden ist Hunt's Cure. Eine Einreibung lindert; es wird garantiert, daß eine Büchle kurtirt.

Unser Büchertisch.
Das von uns bereits mehrfach erwähnte Handbuch der „Deutsch-Texanischen Einwanderungsgesellschaft“ liegt uns jetzt vor. Dasselbe enthält lehrreiche und interessante Abhandlungen von unseren Collegen W. Tilling, V. D. Boy 55, Houston, Texas, einseht. Da das Werkchen nicht zur Förderung individueller Sonderinteressen, sondern zu dem idealen Zweck der Wehrung und Stärkung des texanischen Deutschthums herausgegeben wird, verdienen die darin enthaltenen Angaben besonderes Vertrauen. Ganz vollkommen kann ein Werk, an dem so Viele gearbeitet haben, selbstverständlich nicht sein. So dürfte A. V. ein Landwirth, der in Texas seinen Mais so früh als möglich und ohne die Anwesenheit noch etwas Grasse, Hafer oder Weizen pflanzt (Seite 36) wohl schwerlich schon im dritten Jahre „ein unabhängiger Mann“ (S. 37) sein, und eingewanderte Zimmerleute, die in Texas bei achtstündiger Arbeitszeit einen Lohn von \$3.50 bis \$4.00 pro Tag (S. 35) zu bekommen hoffen, dürften wohl in ungefähr ebenso vielen Fällen eine Enttäuschung erleiden, wie A. V. Schriftsteler, die bei gleich langer täglicher Arbeitszeit auf einen Wochenlohn von \$18 bis \$22 (Seite 35) rechnen. Im Allgemeinen aber ist das Büchlein ein zuverlässiger, beherzigenswerthen Leitfaden für Deutsche, welche sich eine neue Heimath suchen, in der sie viele Landsleute finden und es durch harte Arbeit und Ausdauer zu etwas bringen können.

Es ist zu schlimm, wenn man Leute von Tag zu Tag an physischer Schwäche leiden sieht, denen Hollister's Rocky Mountain-Thee helfen würde. Das beste bekannte Stärkungsmittel. 35c, Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

Ihre Sommer-Reise machen Sie am besten über die M. & T. - Bahn.
Die Ausstellung in Jamestown Va., ist ein anziehendes Reiseziel. Die Fahrpreise sind niedrig, und Tickets werden, wenn gewünscht, einen Weg über New York ausgestellt. Lassen Sie sich unser „Jamestown Exposition Booklet“ nebst Auskunst über Fahrpreise kommen; es wird unentgeltlich versandt von W. G. & T., Einz Building, Dallas, Tex.

Eine Neu-Braunfelserin fragt: „Haben Sie Bodenfarbe, die zwei Wochen hält?“ Ja, wir haben Devoe's; sie hat einen schönen Glanz und hält zwei Jahre, wenn richtig angewandt. Frau Hunt & Co.

PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.

PFEUFFER, HELLMANN & CO.

Wir zeigen hier einige **Paarons**, welche wir von den „Patriot“ Schuhen in allen Größen stets an Hand halten. Die gute Qualität, die modernen **Paarons** und der bequeme Sitz dieser Schuhe hat unsere Absatz über alle unsere Erwartungen vergrößert. Es sollte jeder diesen Schuh einmal versuchen, denn einmal getragen meint soviel als immer getragen.



Zu verkaufen.
Wohnhaus am 324. Ader, 12 Meilen westlich von New Braunfels und 4 Meilen östlich von Gleditz; 35 bis 40 Aker urbar; noch 40 Aker können urbar gemacht werden; plants Wasser 2 große Tanks, guter Brunnen; gutes Wohnhaus und andere Gebäude; wird mit oder ohne vollständige Ausrüstung, Wagen und Boot. 2 Bittererde und 40 bis 45 Kopf Hühner verkauft. Artbur E. Williams, Gleditz, Route 1, Box 15.

Ein erfräherer Manager
gesucht. Der eine Cottongin selbständig leiten kann. Näheres in Erfahrung bei Paul Doren, Cole, Route 2. 25c.

Land zu verkaufen.
Farm von 295 Adera, ungefähr 60 Aker gutes Heuland, Rest gutes Grasland; liegt zwischen Dottle und Fischer's Store. \$16 per Aker. Peter Komoto jr., New Braunfels, Texas. 1c

Ball
in Gruene's Halle
Sonntag, den 12. Mai.
Freundlich laden ein
P. D. Gruene.

Großer Ball
in der Braden-Halle
Sonntag, den 12. Mai.
Die „Solms Band“ liefert die Musik.
Freundlich laden ein
Fred Heilmann.

Heimisches Theater.
Freitag Abend, den 3. Mai, werden dieselbe Kräfte in Gruene's Theater das Lust- und Schauspiel „Bar Haven“ aufzuführen zum Besten der „Old Ladies' Home“.
25c.

Zu verkaufen.
Mein Bader Geschäft in der Seguin-Strasse, sowie auch mein Wohnplatz in der Comal-Strasse.
H. Mergel.

Geschäftsverlegung.
Meinen ererbten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach meinem Hauje an der Südwest-Ecke der Comal- und Kircken-Strasse verlegt habe.
Achtungsvoll,
Wm. Fischer,
Schneidermeister.

Die Comal Steam Laundry and Towel Supply Company
liefert ein elegantes Toiletten-Cabinet mit großem, geschliffenen Spiegel, und versteht es regelmäßig mit Seife, Kammbürste und reinen Handtüchern für \$1.00 pro Monat.
Läßt Euch ein solches Cabinet zeigen.

Großer Ball
in Scherz' Halle
zu Scherz, Texas.
Königsfreitag, d. 19. Mai.
Freundlich laden ein
Wm. Scherz.

Großes Maifest
in der Walhalla
am Sonntag, den 12. Mai.
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Abends großer Ball.
Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt.
Mehrere Gesangsvereine sind eingeladen, das Fest mit ihrer Anwesenheit zu ehren.
Freundlich laden ein
Pape Bros.

Großer Ball
in der Hobde's Halle
Sonntag, den 3. Mai.
Freundlich laden ein
E. Hobde.

Ball
in der Ad. Biegenhals Halle
am Sonntag, den 3. Mai.
Freundlich laden ein
Ad. Biegenhals.

Neunzehntes jährliches **Bundeschießen** der Texanischen Schützen-Bunds in **Vogel's Valley Samstag und Sonntag, den 4. und 5. Mai.**
Sonntag Abend großer Ball, wozu Jedermann eingeladen ist.
Der Verein.

Großer Ball
in der Willenbrock's Halle
(Fratt Station)
Sonntag, den 12. Mai.
Freundlich laden ein
Gebr. Willenbrock.

Ball
in der Halle des Hermanns-Bereins bei **San Marcos**
Sonntag, den 3. Mai.
Freundlich laden ein
Der Verein.

Gesucht,
ein Lehrer für die Rebecca Creek-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können; und Certificat mindestens 2ter Klasse haben. 10 Monate Schule, \$40 monatlich. Bewerber abzugeben Wm. R. Jentsch, Crane's Mill, Texas. 1c

Gesucht,
ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 1c

Grabsteine!
Wer erflähe Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gebe zu

Ad. Hinmann,
wenn er die Projekte sparen will. Garantie für alle Arbeit. Habe auch schöne eiserne Fenzen.

Farm zu verkaufen.
375 Aker am Blanco-River, 7 Meilen östlich von Blanco City, 50 Aker in Culturt, 100 Aker schweineidicht eingefenz, gutes Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle, schöner Pfirsich- und Pflaumen-Dahgarten (ungefähr 150 Bäume). Ein idealer Platz; wird für \$11 per Aker verkauft. Um nähere Auskunst wende man sich an
P. D. Gruene.

Zu verkaufen:
500 Aker feines Farm-Land innerhalb 14 Meilen von San Antonio und 1 1/2 Meilen von Elmore, an der S. A. & N. P. -Bahn; auch ein macadamisierter Landtrasse. Würde das Ganze, oder auch die Hälfte davon verkaufen.
Jale Hicks,
267 Hids Bldg., San Antonio, Tex.

Achtung, Züchter!
Kommt und seht meinen feinen Malteser-Gel-Hengst. Die Bedingungen sind: \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. — Albert Schneider, Admellen-Creek (Neu-Braunfels), A. F. D. No. 2). 26.5c.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laundry.

Ad. Biegenhals Halle
am Sonntag, den 3. Mai.
Freundlich laden ein
Ad. Biegenhals.

Neunzehntes jährliches **Bundeschießen** der Texanischen Schützen-Bunds in **Vogel's Valley Samstag und Sonntag, den 4. und 5. Mai.**
Sonntag Abend großer Ball, wozu Jedermann eingeladen ist.
Der Verein.

Großer Ball
in der Willenbrock's Halle
(Fratt Station)
Sonntag, den 12. Mai.
Freundlich laden ein
Gebr. Willenbrock.

Ball
in der Halle des Hermanns-Bereins bei **San Marcos**
Sonntag, den 3. Mai.
Freundlich laden ein
Der Verein.

Gesucht,
ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 1c

Lax-ets 5 C Sweet to Eat
A Candy Bowl Laundry.